



KATHOLISCHE
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

Kommentiertes Lehrveranstaltungs- verzeichnis

Wintersemester 2023/2024

Katholische Privat-Universität Linz Bethlehemstraße 20 4020 Linz
T: +43 732 78 42 93 E: rektorat@ku-linz.at www.ku-linz.at

THEOLOGIE.

PHILOSOPHIE.

KUNSTWISSENSCHAFT.

VORWORT

Bitte beachten Sie, dass die auch während des Semesters laufend aktuell gehaltene Informationen zu den Terminen und Räumen einer Lehrveranstaltung dem Studien-Informations-Netz (SInN) zu entnehmen sind (bzw. werden diese im Normalbetrieb tagesaktuell am Info-Display im Foyer der KU Linz eingeblendet).

Das *Kommentierte Lehrveranstaltungsverzeichnis* bzw. alle weiteren Unterlagen zum Lehrveranstaltungsangebot (Lehrveranstaltungsverzeichnis des gesamten Studienjahres, Lehrveranstaltungsplan) finden Sie unter <https://ku-linz.at/studium/downloads>.

AG Theologie studieren

Resch

BA GdC: Einführungsmodul: Theologie studieren (1 CP)

Mag.theol.: Einführungsmodul: Theologie studieren (1 CP); Wahlmodul I (1 CP), Wahlmodul II (1 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (1 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (1 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (1 CP)

Kurzbeschreibung

Die einführenden Lehrveranstaltungen „AG Theologie studieren“ und „UE Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren“ werden als kombinierte Pflichtveranstaltung angeboten. Ziel der Lehrveranstaltung ist, den Studierenden einen guten Start während der Orientierungsphase ihres Studiums der Katholischen Theologie am Studienstandort Linz zu ermöglichen. Die Lehrveranstaltung bietet Raum, um Biografie, persönliches Erkenntnisinteresse und eigene Erwartungen an das Studium zu reflektieren und forciert eine erste Annäherung an wissenschaftstheoretische Grundkenntnisse in Bezug auf das Fach Theologie. Ein Überblick über die Fächer der Theologie, eine Bibliotheksführung und Begegnung mit Vertreter:innen der Diözese stellen theorie- und praxisrelevante Impulse für den Austausch während der Lehrveranstaltung dar. Weiteres Ziel ist die Vermittlung zentraler theoretischer und praktischer Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens. Anhand von Übungen in Einzel- und Gruppenarbeiten werden die theoretischen Inhalte vor Ort geübt. Durch das gemeinsame Lesen und kritisch-reflexive Erarbeiten von Literatur wird die Fähigkeit, Fragestellung, These, Struktur, Methode und Kontext von Textproduktion zu analysieren, geschult. Durch das Verfassen erster wissenschaftlicher Thesenpapiere und das Präsentieren eigener Gedanken in der Gruppe sollen die argumentative Auseinandersetzung mit Glaubensfragen und die theologische Diskursführung in zwanglosem Rahmen geübt werden.

Lernergebnisse

Wissenschaftstheoretisch-kritische Reflexion auf das Spannungsfeld Theologie als Wissenschaft und Biografie Kenntnis über: ÖH, Ausbildungsprogramm Zentrum der

Theologiestudierenden u.a. Aneignung einer Grundhaltung wissenschaftlichen Arbeitens („Forschungsethos“) Einübung in den sicheren Umgang mit Quellen, (Zitieren, Bibliographieren), Bibliothekskunde, Recherchertools Erste Textproduktionen (Thesenpapier, Essay).

Literatur

- Wolfsberger, Judith, Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten, 5. bearb. Aufl., Wien – Köln – Weimar 2021 (UTB 3218).
- Krajewski, Markus, Lesen Schreiben Denken. Zur wissenschaftlichen Abschlussarbeit in 7 Schritten, Köln – Weimar – Wien 2013 (UTB 3858).
- Raffelt, Albert, Theologie studieren. Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, 7. erweiterte u. überarb. Aufl., Freiburg i.Br. – Basel – Wien 2008.
- Körner, Bernhard/Baich, Christa/Klimann, Christine, Glauben leben Theologie studieren. Eine Einführung, Innsbruck – Wien 2008.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Anwesenheitspflicht, aktive Teilnahme an Diskussionen, regelmäßiges Verfassen von Papers auf Basis vorgegebener Literatur, praktische bibliographische Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit.

UE Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren

Resch

BA GdC: Einführungsmodul: Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren (1 CP)

Mag.theol.: Einführungsmodul: Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren (1 CP)

MA RKG: Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Siehe "AG Theologie studieren" Die einführenden Lehrveranstaltungen „AG Theologie studieren“ und „UE Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren“ werden als kombinierte Pflichtveranstaltung angeboten.

UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Harrer

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Übung vermittelt grundlegende (handwerkliche) Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bildrecherche, Dokumentation von Literatur) und führt in den Umgang mit (wissenschaftlichen) Texten sowie das Verfassen schriftlicher Arbeiten ein. Im Zusammenhang damit werden stets auch Fragen gestellt nach Wissen(schaft)skulturen, nach Verständnis und Selbstverständnis von Wissenschaft sowie nach Haltungen und Herangehensweisen von Wissenschaftler*innen. – Ein wichtiger Hinweis: Die Übung ist laut Studienplan BA KW/Phil Teilnahmevoraussetzung für fachspezifische Proseminare (auch für den Lektürekurs Philosophie) und laut Studienplan BA KUWI eine in der Studieneingangsphase verpflichtende Lehrveranstaltung (hier wird sie als Proseminar geführt). Die Übung wird auch im Sommersemester 2024 angeboten.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, - Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in theoretischer wie praktischer Hinsicht zu benennen und selbständig anzuwenden; - nachvollziehen zu können, dass wissenschaftliches Arbeiten nicht das mechanische Befolgen eines Regelkorsetts meint, sondern es vor allem um die selbständige Reflexion auf den Zweck dieser Regeln und Gepflogenheiten geht, die in der guten wissenschaftlichen Praxis zur Anwendung kommen sollen.

Literatur

Zur Lehrveranstaltung wird ein Skriptum („Reader Wissenschaftliches Arbeiten“, bearb. v. Reinhard Kren) zur Verfügung gestellt (= tlw. begleitende Pflichtlektüre; siehe <http://ku-linz.at/kunstwissenschaft/lehre>). Weiterführende Literaturhinweise können dem Reader

entnommen werden. Weil es im wissenschaftlichen Arbeiten ganz besonders aufs Schreiben ankommt, sei aber schon hier verwiesen auf: Scheuermann, Ulrike, Schreibdenken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln, 3., überarb. Aufl., Opladen/Toronto 2016• Wolfsberger, Judith, Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten, Wien/Köln 2007

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Endnote ergibt sich aus der Mitarbeit (berücksichtigt wird hier die Mitarbeit in den Einheiten und die Erledigung der Hausübungen), dem Schlussdokument sowie einem Abschlussgespräch. Für eine positive Gesamtnote müssen alle drei Bereiche positiv beurteilt sein.

Latinum I

Anschuber

Vorbereitungslehrgang für die Ergänzungsprüfung Latein (äquivalent 6 CP) für Studierende, bei denen Lateinkenntnisse ausweislich eines Reifeprüfungszeugnisses oder sonstiger anerkannter Zeugnisse oder Diplome nicht vorliegen.

Beschränkung der Teilnehmer/innenzahl auf 25 Studierende! Vorrangig behandelt werden Studierende der KU Linz. Mitbeleger/innen können am Kurs nach Maßgabe freier Plätze teilnehmen.

BA GdC: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

Mag.theol.: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

MA RKG: Empfehlung im Bereich der Wahlfächer (1. Teil: 6 CP)

Lehramt KR 16: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

MA KW/Phil: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

MA Philosophie: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

MA Kunstwissenschaft: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

Kurzbeschreibung

Mithilfe des Lehrbuchs "Medias in Res" werden die elementaren Grundlagen in Formenlehre, Syntax und Wortschatz der lateinischen Sprache erarbeitet (Lektionen 1- ca. 20). Damit einher geht ein erster Einblick in die "römische Welt".

Lernergebnisse

-

Literatur

- Wolfram Kautzky / Oliver Hissek: Medias in Res! 5-6 (vierjähriges Latein), Verlag Veritas, 5. Aufl., Linz 2021.
- Wolfram Kautzky / Oliver Hissek: Mediam in Grammaticam! Überblick über die lateinische Grammatik, Verlag Veritas, 6. Aufl., Linz 2021.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Der vierstündige Kurs erstreckt sich über zwei Semester (Latinum I + Latinum II). Eine schriftliche Übersetzungsprüfung findet am Ende des zweiten Semesters statt.

Tutorium Latein

Bürscher

Begleitend zum Latinum / 1. Teil wird im Wintersemester 2023/24 ein Tutorium angeboten. Informationen erfolgen zeitgerecht mittels Aushangs.

Graecum I

Anschuber

Vorbereitungslehrgang für die Ergänzungsprüfung Griechisch (äquivalent 6 CP) für Studierende, bei denen Griechischkenntnisse ausweislich eines Reifeprüfungszeugnisses oder sonstiger anerkannter Zeugnisse oder Diplome nicht vorliegen.

BA GdC: ---

Mag.theol.: ggf. Ergänzungsprüfung Griechisch (1. Teil: 6 CP)

MA RKG: Empfehlung im Bereich der Wahlfächer (1. Teil: 6 CP)

Lehramt 03: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ggf. Wahlmodul Theologie (1. Teil: 6 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Mithilfe des Lehrbuchs von Whittaker - Holtermann - Hänni werden die elementaren Grundlagen in Formenlehre, Syntax und Wortschatz der Sprache des Neuen Testaments (Koiné) erarbeitet (Lektionen 1- ca. 18). Damit einher geht – durch frühen Einsatz von Zitaten aus dem NT – eine erste Begegnung mit Texten in ihrer Originalsprache.

Lernergebnisse

-

Literatur

- Molly Whittaker / Horst Holtermann / Andreas Hänni, Einführung in die griechische Sprache des Neuen Testaments. Grammatik und Übungsbuch. Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 8. Aufl., Göttingen 2012

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Der vierstündige Kurs erstreckt sich über zwei Semester (Graecum I + Graecum II). Am Ende des ersten Semesters findet eine mündliche Prüfung statt.

Hebraicum I

Urbanz

BA GdC: ---

Mag.theol.: Einführungsmodul: Hebraicum I (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: B 3.1.1 Erweiterung Altes Testament (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Sprachen eröffnen Welten. Mit dem Kurs "Hebraicum I" werden Grundkenntnisse des biblischen Hebräisch des Alten Testaments vermittelt. Damit erhält man einen ersten kl. Zugang zur sog. semitischen Sprach- und Denkwelt und einen wichtigen Schlüssel zum Verständnis der alttestamentlichen Texte. Gemeinsam mit "Hebraicum II" (SoSe) wird man zum Studium einfacher altl. Texte befähigt. Ein eigener Reader bildet die Arbeitsgrundlage. In der LV werden die grammatikalischen Phänomene vorgestellt und im Selbststudium erprobt. Das mit dem Kurs verknüpfte Tutorium/Hebraicum vertieft und festigt die Kenntnisse. Alle Unterlagen (+ aktuelle) Informationen sind via moodle-KU abrufbar.

Lernergebnisse

Lesen und Transliteration alt. Texte, Grundkenntnisse der Verb- und Nominalbildungen, Erarbeitung eines essenziellen Vokabulars.

Literatur

Weitere Literatur und Hilfsmittel werden in der LV vorgestellt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

drei auf das Semester verteilte schriftliche Teilprüfungen und eine kleine mündliche Leseprüfung.

Tutorium Hebraicum

Brader

Begleitend zum Hebraicum I wird im Wintersemester 2023/24 ein Tutorium angeboten. Informationen erfolgen zeitgerecht mittels Aushangs direkt im Kurs Hebraicum I.

Kurzbeschreibung

Im Tutorium wird der Stoff aus dem Kurs Hebraicum I gemeinsam gefestigt und vertieft. Grundlage bilden die Übungsaufgaben des Skriptums aus dem Kurs. Alle Unterlagen und Informationen werden im Moodle-Kurs Hebraicum I hinterlegt. Der genaue Durchführungsmodus (Datum, Uhrzeit, etc.) wird gemeinsam in der ersten Einheit von Hebraicum I besprochen.

Lernergebnisse

Stärkung des grammatikalischen Verständnisses durch Kontrolle der entsprechenden Übungsbeispiele und Klärung von Fragen. Stärkung der Lesekompetenz durch gemeinsame Lektüre.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

-

**Deutschkurse für internationale Studierende,
die im Wintersemester 2023/24 an KULIS teilnehmen**

Hofstadler-Lienerbrunn

Zur Vorbereitung auf und im Rahmen von KULIS werden folgende Kurse angeboten:

- Intensive German Course for Beginners (2 CP)
16 Einheiten geblockt (8 Treffen à 90 Minuten)
- German for Beginners / A1 (3 CP)
32 Einheiten (16 Treffen à 90 Minuten)

Cross-Cultural Communication

Romic

Für internationale Studierende, die im Wintersemester 2022/23 an KULIS teilnehmen, wird es diese Orientierungsveranstaltung geben (2 CP). Studierende der KU Linz, die einen ERASMUS-Aufenthalt etc. planen, können ebenfalls an dieser Orientierungsveranstaltung teilnehmen und sich ggf. 1 CP im Wahlfachbereich anrechnen lassen.

Introductory Workshop to Good Scientific Practice

Harrer

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

Die LV (1 CP) ist verpflichtend von KULIS-Studierenden zu absolvieren!
Sie wird am Beginn des Wintersemesters geblockt abgehalten.

UE ÖH-Lehrauftrag (FTh): Der Sprache Stimme geben.

Pascal

BA GdC: Freie Wahlfächer (1 CP)
Mag.theol.: Wahlmodul I (1 CP); Wahlmodul II (1 CP)
MA RKG: Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Wahlmodul I (1 CP); Wahlmodul II (1 CP)
MA KW/Phil: Freies Wahlfach (1 CP)
MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (1 CP)
MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (1 CP)

Kurzbeschreibung

„C'est le ton qui fait la musique!“ Unsere Stimme ist ein Instrument, das wohl gepflegt und gestimmt zur einmaligen Stimmigkeit zwischen Intention und Ton verhilft, unsere Körpersprache erzählt viel mehr von uns, als uns mitunter recht ist. In diesem Seminar möchte ich meinen StudentInnen den Zugang zur ganz eigenen, persönlichen und wohlklingenden Stimme von der Basis auf vermitteln. Eine grundlegende „Instrumentenkunde“ über unser bedeutendstes Ausdrucksmittel bietet die Basis für einen sorgenfreien, hygienischen Umgang mit unserer Stimme: Atmungsschulung, Sprechtechnik, die drei Zungenpositionen, sichere Vokalisation als Grundübung für Gesang, saubere Artikulation, exaktes Abspannen und müheloses Dauerreden, Rhetorikübungen anhand von spezifischen Fachtexten und -themen, Feedback zur eigenen Person und zum eigenen stimmlichen Verhalten, Diskussion zur Umsetzung in die eigene Praxis, gefilmte Redeübungen als Hilfsmittel und Diskussionsgrundlage über die eigene „Wirkung“, ganzheitliche Körpersprache: Wie wirke ich – was bewirke ich.

Lernergebnisse

Sie finden Klarheit in Artikulation und Ausdruck. Sie schonen Ihre Stimmbänder. Sie atmen sich frei. Sie sprechen ohne Anstrengung stundenlang. Sie gewinnen an Ausstrahlung, Persönlichkeit und Überzeugungskraft.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Anwesenheit

**AG+EX The Shadows of Past:
Linz and Upper Austria in the Nazi-Period**

Schmoller

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Freie Wahlfächer (3 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Within the framework of this course the international students that come to Linz have the opportunity to get to know the regional contemporary history. The places of Hitler's birth and young age are all in Upper Austria. In the time of National Socialism, Linz was one of the "Führerstädte" or "cities of Führer". The concentration camp Mauthausen and the euthanasia-site Hartheim were central places of Nazi-crimes close to Linz. Linz was also home to a small Jewish community whose destruction in 1938 will be among the topics. Furthermore Upper Austria was home to Franz Jägerstätter, the best known conscientious objector of catholic faith that was executed in 1943 for his refusal to fight in the German Wehrmacht. Therefore the questions of dealing with this past are of great meaning for Linz and Upper Austria.

The introductory classes offer an overview of the history of National Socialism with particular focus of the region Linz/Upper Austria. In the excursions the students will learn about the memorial sites and will gain insight in the theory and praxis of commemorative culture and politics.

Lernergebnisse

- Knowledge about the history of National Socialism in Austria with focus on Linz and Upper Austria
- Knowledge about collective memory and memory policy in Post-War Austria
- Ability to use analytical concepts of the historical sciences such as "Resistance", "Victimhood", "Perpetrators", "Memory Policy", "Collective Memory" etc.
- Conceptual Framework of Modern Memorial Sites and Exhibitions in Austria

Literatur

To be announced

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Active participation, readings, and submission of written reflections on two out of three excursions.

AG/UE *The Educational Value of Friendship (at University)*

Kristjánson

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Freie Wahlfächer (2 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (2 CP)

MA RKG: Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Wahlmodul I (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (2 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (2 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (2 CP)

Kurzbeschreibung

The topic serves as an introduction to a neo-Aristotelian view of character education that has become popular lately in educational discourse, with a special focus on the development of phronesis (practical wisdom) in students. The entry point to this topic is Aristotle's extended discussion of the educational value of friendships, among peers and with mentors, as a route to the development of one's excellence in decision-making, namely practical wisdom. The topic will be studied from the perspectives of education, psychology, and philosophy.

PROGRAMME

1st appointment: Introduction to the seminar

2nd appointment: introductory lecture about character education; Discussion about the lecture and reading done beforehand, based on the questions students have prepared; introductory lecture about practical wisdom (phronesis) and questions about the lecture; Workshop based on student draft essays; Discussion about a moral dilemma.

3rd appointment: introductory lecture about friendship; Discussion about the lecture and reading done beforehand, based on the questions students have prepared; Workshop based on student draft essays; Discussion about a moral dilemma.

Lernergebnisse

After the seminar, students are able to • explain the concepts of character education, practical wisdom (phronesis) and friendship through its three sub-concepts of three kinds of friendship; • reflect constructively on the idea of moral development, as seen through an Aristotelian lens, and draw on insights from literatures in education, psychology and philosophy; • discuss the pros and cons of friendship as a strategy for moral development,

and explain why friendship seems to have fallen out of fashion, academically, in recent decades – and also to have become watered down as an everyday ideal, perhaps because of over-use in social media discourse and elsewhere; • draw practical lessons for education from the above points and understand how those could be applied in classroom practice.

Literatur

- Watts, P. & Kristjánsson, K. (2022). "Character Education" in Routledge Handbook of Philosophy of Education, ed. Randall Curren (New York/London: Routledge).
- Kristjánsson, K. (2020). "Aristotelian Character Friendship as a Method of Moral Education", *Studies in Philosophy and Education*, 39 (4).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Readings in preparation for the lecture; attendance at the seminar; examination performance: a final revised version of an essay, discussed in the lecture, maximum length 1200 words, sent as an email attachment to k.kristjansson@bham.ac.uk not later than January 15th.

UE Mozart – Bruckner – Strauß. Exploring Austrias musical tradition between „Tanzboden“ (dance floor), church and concert hall Donhoffer

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Freie Wahlfächer (2 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)

MA RKG: Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Wahlmodul I (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (2 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (2 CP)

Kurzbeschreibung

As a special course designed für KU International students, this course offers an overview on Austrian musical traditions. Emerging from musical settings of both, churches and courts, they always have roots in the special alpine settings of traditional Austrian music. Between concert hall, cathedrals and traditional dancefloors, students will dive in to those traditions by attending specially chosen concerts, liturgies and others. Their own preparations for those events will complete the overview and insights on the specialities of Austrian musical traditions.

Lernergebnisse

Students will be able to give an overview of different Austrian musical traditions, featured by own experiences in the field of concerts, liturgies and practical work.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Short presentations/papers, attendance of different concerts, liturgies etc., discussions, practical experiences.

VL Hinführung zur Bibel

Urbanz

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Hinführung zur Bibel (1 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Hinführung zur Bibel (1 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (1 CP); Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: B 1.4 Hinführung zur Bibel (1 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Theologie und Kirche“: Hinführung zur Bibel (1 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die VL bietet eine erste und grundlegende Hinführung zur Bibel, dem Buch der Bücher. Die einstündige VL wird teilgeblockt auf 2 Einheiten pro Termin. Alle Unterlagen (+ aktuelle Informationen) sind via moodle-KU abrufbar.

Lernergebnisse

Kenntnisse zu Aufbau der Bibel (Kanon) Übersetzungen wesentlicher hermeneutischen Grundfragen (u.a. Texttheorie, Inspiration, Verhältnis AT/NT) zur Bibel von der Antike bis zur Moderne in interreligiöser als auch ökumenischer Perspektive.

Literatur

Wird in der VL bekannt gegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

schriftliche Prüfung (Termine im Dezember, Jänner, Februar/März, Juni und September)

VL Einleitung in die Schriften des AT – Basis Petschnigg

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Einleitung in die Schriften des AT – Basis (3 CP)
Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einleitung in die Schriften des AT – Basis (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 3.1 Einleitung in die Schriften des AT (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Theologie und Kirche“: Einleitung in die Schriften des AT – Basis (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung führt in die Welt und Umwelt des Alten Testaments ein. Sie bietet einen Überblick über die Geschichte des Alten Israel, behandelt hermeneutische Fragen zur Fiktionalität und Historizität biblischer Texte sowie die Entstehungsgeschichte, den Aufbau und zentrale theologische Inhalte. Im Rahmen der Vorlesung werden Schlüsseltexte aus allen alttestamentlichen Kanonteilern exemplarisch analysiert. Alle Lehrveranstaltungsunterlagen sind via Moodle abrufbar.

Lernergebnisse

Überblickskenntnisse zu Geschichte und Geographie des Alten Israel sowie bezüglich Aufbaus, wesentlicher Inhalte, literarischer Eigenart und dem jeweiligen theologischen Profil aller atl. Schriftteile (Tora, Geschichtsbücher, Weisheitsliteratur und Bücher der Prophetie)

Literatur

- Dietrich, Walter (Hg.): Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart: Kohlhammer 2021.
- Gertz, Jan Christian et al. (Hg.): Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 62019.
- Köhlmoos, Melanie: Altes Testament, Stuttgart: UTB 2011.
- Schöttler, Hans-Günther (Hg.): Der Leser begreife! Vom Umgang mit der Fiktionalität biblischer Texte (Biblische Perspektiven für Verkündigung und Unterricht 1), Berlin: Lit 2006.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung (online via Videokonferenz)

VL+UE Elementare Themen der biblischen Theologie des AT

Lass

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Elementare Themen der biblischen Theologie des AT (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Elementare Themen der biblischen Theologie des AT (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 3.3 Elementare Themen der biblischen Theologie I (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Diese Vorlesung mit Übung bietet den Studierenden eine allgemeine Einführung in ausgewählte Themen der alttestamentlichen Theologie und Anthropologie. Durch Vortrag, gemeinsames Arbeiten am Text und Diskussionen erarbeite sich die Studierenden einen Wissensgrundstock, auf den im weiteren Bildungsweg (Schule, Pastoral, Wissenschaft) aufgebaut werden kann. Es werden ausgewählten Themen am Beispiel biblischer Texte diskutieren und die biblischen Texte mit dem altorientalischen Kontext in Beziehung gebracht. Auf diese Weise werden die biblischen Konzepte innerhalb der historischen, soziologischen und religiösen Welt erkundet, in der die alttestamentlichen Texte entstanden sind. Elementare Themen wie Schöpfung, Bund, Tora, Gewalt, Königtum, Weisheit, ... werden in diesem Kurs behandelt. Unterlagen (PPP, Textblätter, Literaturhinweise, Quiz) zu den Einheiten finden sich auf der Lernplattform Moodle.

Lernergebnisse

Die Studierende können nach der VL+UE- Grundlegende Themen des Alten Testaments identifizieren und beschreiben.- verschiedene Gottes-, Menschen- und Weltbilder in alttestamentlichen Texten erkennen und interpretieren. - die unterschiedlichen Akzente erkennen und benennen mit denen ein Thema in unterschiedlichen AT-Texten behandelt wird.- die Unterschiede zwischen alttestamentlichem und modernem Menschenbild (Anthropologie) beschreiben.

Literatur

- Dietrich, W. (Hg.), Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld - Inhalte - Grundthemen, Stuttgart 2017.
- Gerstenberger, E., Theologien im Alten Testament. Pluralität und Synkretismus alttestamentlichen Gottesglaubens, Stuttgart 2001.
- Gies, K., Anthropologie des Alten Testaments, Paderborn 2023.
- Keel, O. / Schroer, S., Schöpfung. Biblische Theologien im Kontext altorientalischer Religionen, Göttingen 2002.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Zum positiven Abschluss der LV ist die aktive Mitarbeit (Übungen) in den Einheiten, sowie teils durch vorbereitenden Hausübungen und die positive Absolvierung der schriftlichen Prüfung (Wissensfragen und Textauslegung) am Ende des Semesters erforderlich.

VL Einleitung in die Schriften des NT – Vertiefung II Niemand / Stiksel

Best of Einleitung NT - Vier exemplarische Kapitel

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Einleitung in die Schriften des NT – Vertiefung II (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einleitung in die Schriften des NT – Vertiefung II (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 11.1.2 Vertiefende Fragestellungen zum NT (3 CP); M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 3.1.2 Erweiterung Neues Testament (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die VL umfasst vier Kapitel:

1. Reinhard Stiksel: Begegnung mit dem Auferstandenen. Ostertexte in den Evangelien und bei Paulus im Vergleich: Sechs Lehreinheiten geblockt: Freitag, 6. Oktober 2023, 09.15-12.00 Uhr und 13.15-16.00 Uhr
2. Christoph Niemand: Paulus an seine „Sorgenkinder“. Die beiden Korinther-Briefe: Vier Doppeleinheiten je Freitag, 8.15-10.00 Uhr am 13.10., 20.10., 27.10., 03.11.
3. Christoph Niemand: Plan A und Plan B für ein christliches Leben in feindlicher Umwelt: Der 1. Petrusbrief: Vier Doppeleinheiten je Freitag, 8.15-10.00 Uhr am 10.11., 17.11., 24.11., 01.12.
4. Reinhard Stiksel: Die Apostelgeschichte im Überblick und anhand ausgewählter Perikopen - Narration. Intention. Historizität: Sechs Lehreinheiten geblockt: Samstag, 13. Jänner 2024, 09.15-12.00 Uhr und 13.15-16.00 Uhr.

Weitere Informationen in Moodle.

Lernergebnisse

Die Studierenden erwerben in den ausgewählten exemplarischen Einleitungsthemen vertiefte Kenntnisse und werden dadurch in die Lage versetzt, sich in anderen Bereichen im Selbststudium eigenständig Wissen und Verständnis zu erwerben.

Literatur

zu Kapitel 1:

- Alkier, Stefan, Die Realität der Auferweckung in, nach und mit den Schriften des Neuen Testaments (NET 12), Tübingen u. a. 2009 ---

zu Kapitel 2:

- Ebner, Martin / Schreiber, Stefan (Hg.), Einleitung in das Neue Testament (KStTh 6), Stuttgart 2008, 303-346

zu Kapitel 3:

- Niemand, Christoph, "Plan A" und "Plan B" für ein christliches Leben in feindlicher Umwelt, in: M. Ebner (u.a. Hg.), Der Erste Petrusbrief – Frühchristliche Identität im Wandel (QD 269), Freiburg 2015, 138-154

zu Kapitel 4:

- Backhaus, Knut, Die Entgrenzung des Heils. Gesammelte Studien zur Apostelgeschichte (WUNT 422), Mohr Siebeck, Tübingen 2019

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

schriftliche Prüfung

AG Lektürekurs Hebräisch

Lass

Voraussetzung: Hebraicum I, Hebraicum II

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul I (1 CP); Wahlmodul II (1 CP)

MA Grundlagen: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Der Lektürekurs dient der Auffrischung und Vertiefung der Hebräisch Kenntnisse. Im Kurs werden Texte gemeinsam übersetzt und analysiert. Methodik: Gemeinsame Lektüre, Übersetzung und Analyse der hebräischen Texte. Dieses Semester werden poetische Texte (Psalme, Sprüche) übersetzt und die poetischen Stilmittel näher analysiert. Der Kurs findet ab 5 Studierenden statt (bitte zeitgerecht anmelden). Der Kurs findet online, per Zoom statt.

Lernergebnisse

-

Literatur

Unterlagen, Hilfsmittel und Literatur werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Abgabe einer Übersetzung mit Analyse (5-8 Verse)

VL Exemplarische Exegesen NT **Niemand**
"Was ich noch sagen wollte ...". Exegetische Schlussbemerkungen

Voraussetzung: Graecum

BA GdC: ---

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Exemplarische Exegesen NT (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP - wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP - wenn Sprachkenntnisse gegeben sind); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP - wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Meine letzte Vorlesung aus der Reihe "Exemplarische Exegesen NT" wird vier Kapitel haben:

1. Was derzeit ansteht: Elemente einer neutestamentlichen Theologie des Leitungsamtes in der Kirche.
2. Von der historischen Kritik zur synchronen Literaturanalyse ... und wieder zurück. Exegetische Methodologie und ihr Wandel im Lauf einer Berufslaufbahn. (Ich weiß, das klingt jetzt ein wenig fad; wird es aber wahrscheinlich nicht werden.)
3. "Mein Joker": Auslegung meines Lieblingstextes im Neuen Testament. (Welcher das ist, steht noch nicht fest. Die Auswahl wird wohl ein harter Kampf Jesus gegen Paulus.)
4. "Publikumsjoker": Die Studierenden wählen (in einem demokratischen Verfahren) jenen Text aus, den ich in den letzten drei Doppeleinheiten dieser Vorlesung auslege. (Nominierungen werden ab sofort entgegengenommen.)

Lernergebnisse

Die Studierenden erfahren, was 40 Jahre Bibelwissenschaft in der Community der KU aus einem Menschen, der 1984 nach Linz gekommen ist, um im Neuen Testament zu promovieren, gemacht haben.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

schaummamal

AG Spezialexegesen NT
Das Sondergut des Lukasevangeliums

Zugmann

Voraussetzung: Biblisches Proseminar, Graecum

Kann auch als Seminar aus dem Fach der Diplomarbeit mit 3 CP absolviert werden.

BA GdC: Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP – wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Spezialexegesen NT (2 CP); als SE im Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP - wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Rund 40 Prozent des Lukasstoffes bilden die erzählenden Traditionen, Gleichnisse und Logien des lukanischen Sondergutes. Eine Auswahl dieser Texte wird in dieser Arbeitsgemeinschaft einer gründlichen Exegese unterzogen: Lk 1,1-4; 4,16-30; 5,1-11; 7,36-50; 10,25-37; 16,19-31. Dabei werden wir unter anderem bekannten Motiven des lukanischen Sondergutes wie der Annahme der Sünder, Jesus als Gast und der Hervorhebung der Samaritaner begegnen. Ein Fokus wird auch auf christologische Aussagen dieser Perikopen gelegt.

Lernergebnisse

Einüben exegetischer Methoden; Kennenlernen einschlägiger Fachliteratur, v.a. Lk-Kommentare; Auseinandersetzung mit den Eigenarten des Lukas bzw. seines Sondergutes

Literatur

- Bovon, François, Das Evangelium nach Lukas (EKK III/1-4), Zürich u.a. I 1989; II 1996; III 2001; IV 2009;
- Klein, Hans, Barmherzigkeit gegenüber den Elenden und Geächteten. Studien zur Botschaft des lukanischen Sonderguts (BThSt 10), Neukirchen-Vluyn 1987;
- Klein, Hans, Das Lukasevangelium (KEK I/3), Göttingen 2006;
- Schürmann, Heinz, Das Lukasevangelium (HThK III/1-2), Freiburg/Br. u.a. I 3. Auflage 1984; II 1993.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit; Referat 20-30 Minuten; kleinere Arbeitsaufträge; Abschlussgespräch.

SE Bibeldidaktik

Urbanz

Findet an der PHDL statt! Bitte auf andere LV-Zeiten achten!

BA GdC: Modul Gemeindegarbeit: Pastoralpraktische Lehrveranstaltungen nach Angebot (2 CP)
Mag.theol.: Modul Basiskompetenzen für die Gemeindegarbeit: Pastoralpraktische Lehrveranstaltungen nach Angebot (2 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 10.2 Bibeldidaktik (2 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Bibel ist ein zentrales Thema im Religionsunterricht und in der Pastoral. Das Seminar möchte verschiedene Zugänge und Lernwege in der Begegnung mit biblischen Texten vorstellen und erproben. Dies geschieht sowohl theoretisch als auch praktisch anhand ausgewählter Texte aus den Evangelien, den Psalmen und den Geburtsgeschichten des NT. Das SE (Leitung gemeinsam mit Maria Trenda) wird an drei Freitag-Nachmittagen (8.10.; 5. 11.; 10.12.) an der PH der Diözese Linz stattfinden. Bei Interesse bitte bis spätestens 1. Oktober bei werner.urbanz@ph-linz.at für weitere Informationen hinsichtlich Anmeldung an der PHDL etc. melden.

Lernergebnisse

Überblick und Verständnis bibeldidaktischer Konzepte und Modelle. Modelle werden anhand ausgewählter Texte praktisch umgesetzt und reflektiert lebendige Lehr- und Lernprozesse mit biblischen Texten initiieren und vertiefen

Literatur

Wird im SE bekannt gegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

aktive Teilnahme und Mitarbeit bei den einzelnen Einheiten. Vorbereitungen und Nachbereitungen der Seminarblöcke laut Vorgaben. Leistungsnachweis: Didaktisch-methodische Aufbereitung eines ausgewählten Bibeltextes in Form einer kleinen schriftlichen Arbeit.

Kurzbeschreibung

Im Forschungsseminar werden aktuelle biblische Forschungsprojekte von Doktorand:innen, Mitarbeiter:innen des Instituts oder auswärtigen Wissenschaftler:innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Ein bis zweimal pro Jahr findet das Forschungsseminar gemeinsam mit Kolleg:innen der Universität Passau statt. Das Forschungsseminar richtet sich vor allem an Doktorand:innen der biblischen Fächer. Interessierte Doktorand:innen aus anderen Fachbereichen sind jedoch willkommen.

Lernergebnisse

Das Forschungsseminar dient dazu, vertiefte Einblicke in die wissenschaftliche Forschung im Bereich der alt- und neutestamentlichen Forschung zu gewinnen.

Literatur

Wird vor jedem Treffen bekannt gegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Eine Beurteilung erfolgt auf der Grundlage der aktiven Mitarbeit und Präsentation eines Forschungsprojektes.

VL Allgemeine Kirchengeschichte I **Weber**
Gemeindemodelle und Ämterstrukturen in der
Christentumsgeschichte von den Anfängen bis zur Reformation

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Allgemeine Kirchengeschichte I (3 CP)
Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Allgemeine Kirchengeschichte I (3 CP)
 MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 4.3 Meilensteine der Kirchengeschichte (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Ein Blick in das Neue Testament und die apokryphen Schriften zeigt, wie unterschiedlich – je nach kulturellem Kontext verschieden – sich die ersten Christinnen und Christen vergemeinschaftet haben. Dabei lassen sich grundsätzlich drei sehr verschiedene Modelle mit differenter Ämterstruktur ausmachen. Wie sich diese Gemeindemodelle über die Jahrhunderte von der Alten Kirche bis ins Zeitalter der Reformation weiterentwickelt haben, welche Rollen die Gemeindemitglieder jeweils eingenommen und welche Aufgaben sie übernommen haben sowie welche Führungs- und Leitungsämter sich unter dem Einfluss der Umgebungsgesellschaft entwickelt haben und von wem sie ausgefüllt wurden, will die Veranstaltung aufzeigen. Methodisch geschieht das durch Impulsvorträge der Dozentin auf der Grundlage der Lektüre der für jede Einheit zur Verfügung gestellten Quellen sowie Literatur und durch gemeinsame Erarbeitung der Lektüreergebnisse in der Sitzung in Gruppenarbeiten, Präsentationen und Diskussionen.

Lernergebnisse

Studierende können: die Charakteristika von Gemeindemodellen über die Jahrhunderte analysieren, strukturierten sowie miteinander vergleichen; die Kontextualität und die Relativität christlichen Gedankengutes reflektieren; anhand von Quellen und Sekundärliteratur ein historisches Urteil fällen; die Grundlinien kulturwissenschaftlichen Arbeitens benennen und anwenden; über Gemeindemodelle diskutieren; am historischen Gegenstand Empathie entwickeln und die Perspektive wechseln.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Prüfung auf der Basis eines Kompetenzstufenmodells, abgeleitet aus den Lernergebnissen der Veranstaltung.

SE Kirchengeschichte Spezialthemen **Weber**
Religion, Politik und Gewalt in der Christentumsgeschichte

BA GdC: Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Kirchengeschichte Spezialthemen (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen
Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Als Menschen bewegen wir uns in religiösen und politischen Systemen. Diese werden von Menschen geprägt, beeinflussen das Menschsein und die gesellschaftliche Ordnung. In der gesamten Christentumsgeschichte haben Religion und Politik nie unabhängig voneinander existiert, sie haben sich vielmehr wechselseitig beeinflusst. Warum das so ist, welche Rolle dabei Fragen von Status, von Macht und Verantwortung spielen und warum Christinnen und Christen immer wieder Gewalt erfahren oder diese ausgeübt haben, will das Seminar anhand von unterschiedlichen Themenkomplexen aus verschiedenen Blickwinkeln über die gesamte Christentumsgeschichte hinweg ergünden. Dazu betrachten wir zum Beispiel die Christenverfolgungen oder die Kreuzzüge, die Ketzerbewegungen oder Revolutionen. Das Seminar ist arbeitsteilig organisiert. Jede/r Seminarteilnehmer/in arbeitet allein oder im Team (je nach Größe des Seminars) das Thema einer Seminarsitzung intensiv anhand der von der Seminarleitung gesichteten Quellen und der Sekundärliteratur so auf, dass sie/er die übrigen Seminarteilnehmer/innen mittels Vortrags, Quellenpapier und moderierter Diskussion in das Thema einführen kann. Die Sitzung selbst enthält demnach Vortragsanteile, unterschiedliche Formen der Gruppenarbeit und ihrer Präsentation im Plenum sowie inhaltlich kritische sowie vertiefende Diskussionen.

Lernergebnisse

Studierende können: anhand zeitgenössischer Quellen sowie Sekundärliteratur vor dem Hintergrund des zeitaktuellen Kontextes u. der Einbindung der Akteure in unterschiedliche soziale u. gesellschaftliche Gruppen das Denken u. Handeln der Menschen vergangener Zeiten mit kulturwissenschaftlichen Methoden selbstständig

analysieren, strukturieren u. systematisieren; ein historisches Urteil zu Religion, Politik und Gewalt in der Christentumsgeschichte fällen; ihr eigenes Geschichtsbild rekonstruieren u. aufgrund eigener Urteilsbildung eventuell neu konstruieren; aufgrund des mehrfachen Hineindenkens in eine als fremd erscheinende Epoche und Kultur die Perspektive wechseln; Inhalte so aufbereiten, dass sie sie einer mit wenig Vorkenntnissen ausgestatteten Zuhörerschaft verständlich präsentieren und zum eigenständigen Erschließen anleiten können; Gruppenarbeiten und Präsentationen sowie Diskussionen leiten.

Literatur

Literatur wird für jedes Thema, das behandelt wird, in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Vollständige Teilnahme am Seminar; Analyse der zur Verfügung gestellten Quellen; Präsentation der eigenen Ergebnisse in Form eines Vortrags, Anleitung der Gruppenarbeit und Diskussion, Abgabe als Seminararbeit (genaue Anleitung in der ersten Sitzung).

VL Grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens:**Koci*****Introduction to Christianity****Lehrveranstaltung in englischer Sprache!*

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens (1 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens (1 CP)**MA RKG:** Modul II: Einführung in das Christentum (3 CP = 2+1 CP) => *Abwicklung 2 CP aus Grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens + 1 CP Readingcourse*

Lehramt KR 16: B 1.2 Theologie und Glaube (2 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Theologie und Kirche“: Grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens (2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

“What Christianity will become in the coming centuries is totally unpredictable,” says the philosopher of deconstruction and postmodernism Jacques Derrida. In this lectures, we will accept the challenge and will discuss the inherent content of Christianity as religion, faith, cultural force, political power, intellectual path, and existential movement of being in the world. The aim of this course is to introduce students to the fundamental questions, sources, and contents of the Christian tradition on the background of the present day context. The course will be taught in English.

Lernergebnisse

Students will gain insight into the contextual embeddedness of Christianity and will become familiar with cultural, philosophical, and theological perspectives on the relation between Christian faith and the current postmodern context. Students will learn the fundamentals of theological thinking and will gain ability to read and interpret philosophical and theological texts. Students will be able to critically reflect on religious experience, the content of Christian doctrine, and will be able to formulate their own answer on the question: What is Christianity?

Literatur

- Lieven Boeve, Interrupting Tradition: An Essay on the Christian Faith in a Postmodern Context. Peeters Press 2003.
- Joseph Ratzinger, Introduction to Christianity. Ignatius Press, 2004.
- Martin Koci, Christianity after Christendom. Bloomsbury 2023.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

The lecturer will lecture (sometimes with PowerPoint, sometimes without). Students are expected to attend lectures and encouraged to ask questions. The final, oral examination will be based on the content of the lectures and the assigned literature.

VL Fundamentaltheologie I**Guanzini****Religion und Religionskritik**

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Fundamentaltheologie I: Religion (2 CP)

Mag.theol.: Fächermodule Grundkurse: Fundamentaltheologie I: Religion (2 CP)

MA RKG: Modul I: Kritik an und Begründung von Religion, dargestellt am Beispiel des Christentums (1 CP)

Lehramt KR 16: B 5.2 Kritik an Religion - Kritische Religion (2 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (2 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Wie ist es heute noch möglich, gerade auch im säkularisierten und spätmodernen Europa wieder die Gottes-Frage zu thematisieren? Wie kann man über Religion nach dem 11. September 2001 und den Traumata der fundamentalistischen Zuspitzung des Religiösen noch vernünftig sprechen? Wie können die Religionen als kulturelle und geschichtliche Ressourcen einen Beitrag zu einem humanen Zusammenleben leisten und nicht zu identitären und nationalistischen Konflikten führen? Braucht Demokratie Religion? Die LV beschäftigt sich mit der Frage, wie Religion in heutigen pluralen Kontexten und in ihren Ambivalenzen verstanden werden kann. Dabei werden zuerst die religionskritischen Einwände des modernen und zeitgenössischen Atheismus analysiert, die vor allem die „Meister des Verdachteten“ (Feuerbach, Marx, Nietzsche und Freud) sowie die (szientistische) Naturwissenschaft formuliert haben. Die Auseinandersetzung mit der Frage, wie sich die christliche Religion angesichts dieser Einwände bewähren kann und in welchen Orten und Erfahrungen die Gottesfrage in unserer Zeit neu zur Geltung kommt, steht im Zentrum dieser Vorlesung. Im Rahmen dieser Fragestellung werden exemplarische Kategorien in den Blick genommen – Fest, Berufung, Versöhnung, Geschwisterlichkeit, Auferstehung –, um zu sehen, welche interreligiöse und symbolische Wege eröffnet werden können, um Gewalt, Diskriminierung und Fanatismus außer Kraft zu setzen und einen konstruktiven Beitrag für eine demokratische Gesellschaft zu leisten.

Lernergebnisse

Verständnis des Religionsbegriffs, der Aspekte und Argumentationsformen zur Gottesfrage in heutigen Kontexten; Einführung in zentrale biblische, philosophische, religionskritische und literarische Texte, die diese Frage direkt oder indirekt thematisieren.

Literatur

- V. Gerhardt, Der Sinn des Sinns. Versuch über das Göttliche, München: C.H. Beck 2014.
- Rudolf Langthaler / Kurt Appel, Dawkins „Gotteswahn“. 15 kritische Antworten auf seine atheistische Mission, Wien: Böhlau, 2009.
- Jürgen Werbick: Gottesglaube und Gotteslehre nach dem „Tod Gottes“. In: Ders.: Vergewisserungen im interreligiösen Feld, Berlin: Lit (2011) 33-59.
- S. Freud, Die Zukunft einer Illusion, Berlin: Lunata 2021.
- H. Rosa, Demokratie braucht Religion, München: Kösel-Verlag 2022.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Klausur. Eine positive Bewertung der Prüfung wird erreicht, wenn die Fragen zu den thematischen Schwerpunkten der Vorlesung so beantwortet werden, dass ein sinnerfassendes Verständnis der in der Vorlesung vermittelten Grundgedanken ersichtlich wird.

VL Credo I: Gott und Schöpfung**Gruber**

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Credo I: Gott und Schöpfung (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Credo I: Gott und Schöpfung (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 4.1 Gotteslehre (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Grundkurs-Vorlesung behandelt die ersten beiden inhaltlichen Grundaussagen des Glaubensbekenntnisses: Das Bekenntnis zu Gott dem dreieinen und dem Schöpfer aller Wirklichkeit. Beide Aussagen des christlichen Glaubens waren und sind nie selbstverständlich. Damals wie heute ist die Frage nach Gott im jeweiligen Kontext von Kultur und Geschichte die Frage nach der Erkennbarkeit Gottes und der angemessenen Rede von Gott. Heute verschärft die säkulare Kultur einerseits die Plausibilität des Gottesglaubens überhaupt, andererseits ist damit aber auch die Chance gegeben, Gott neu zu denken. Was den Schöpfungsglauben anlangt, so steht er in unserer Zeit in beträchtlicher Spannung zu unserem naturwissenschaftlich geprägten Weltbild. Nach wie vor werden Schöpfung und Evolution als sich ausschließende Gegensätze betrachtet. Wie von beidem ohne unnötige Missverständnisse gesprochen werden kann, und warum ein naturwissenschaftliches Weltbild zu kurz greift für die Frage nach dem Sinn und Wozu des Ganzen wird der 2. Teil der Vorlesung behandeln. Powerpoint-Folien und repräsentative Texte werden die VL ergänzen.

Lernergebnisse

Die Vorlesung wird aufbauend auf den bisherigen Einführungsvorlesungen zum Inhalt des christlichen Glaubens die sachlichen und sprachlichen Herausforderungen des Gottesglaubens erörtern. Studierende werden den Zusammenhang zwischen dem performativen Gottes-Glauben und dem reflexiven Gott-Denken verstehen lernen und die theologiegeschichtlichen Entwicklungen des spezifischen trinitarischen Gottesglaubens nachvollziehen können. Sie werden auf einer ersten Reflexionsstufe den Sinn und Wert der Rede von Gott als Vater, Sohn und Geist artikulieren können. Ein besonderer Akzent liegt beim schöpfungstheologischen Thema auf der Befähigung zum Diskurs mit

naturwissenschaftlich gebildeten Menschen: Die Hermeneutik der Schöpfungsrede steht nicht im Widerspruch zum naturwissenschaftlichen Denken, wohl aber zu einem naturalistischen Verständnis der Welt als ganzer. Der Schulunterricht z.B. ist heute ein wichtiger Kompetenzort, wo die schöpfungstheologische Hermeneutik zu beherrschen ist.

Literatur

- A.W. Houtepen, Gott - eine offene Frage. Gott denken in einer Zeit der Gottvergessenheit. Gütersloh-München 1999.
- F. Dünzel, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg-Basel-Wien 2011.
- F. Gruber, Im Haus des Lebens. Eine Theologie der Schöpfung, Regensburg 2001H. Kessler, Evolution und Schöpfung in neuer Sicht, Kevelaer 2009.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung auf Basis der Vorlesung, der Folien und der Readertexte - deshalb ist der Vorlesungsbesuch wichtig! Readertexte sind zur Prüfung mitzunehmen - ein Text aus dem Reader wird Thema des Prüfungsgesprächs sein!

SV Vertiefung zum Traktat Credo II

Gruber

"Schon und noch nicht". Die theologische Struktur der Christologie, Soteriologie und Gnadenlehre

BA GdC: ---

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Vertiefung zum Traktat Credo II (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 3.2.4 Erweiterung Dogmatik (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vertiefung Credo II fasst die zentralen dogmatischen Traktate der Christologie, Soteriologie und Gnadenlehre zusammen und fragt nach ihrer inneren Einheit und Spannung. Für den christlichen Glauben ist Jesus von Nazareth die Selbstaussage Gottes in Person und Geschichte - insofern zeigt sich an ihm das, was das Christentum von Gott zuerst und zuletzt zu sagen hat. Diese christo-zentrische Verankerung des Gottesglaubens ist allerdings umfängen von der geschichtlichen und anthropologischen Sehnsucht und Frage des Menschen nach dem Heil überhaupt. Dieser Rahmen eines "Heilswissens" bedeutet aber, dass die theologische Entfaltung der zu behandelnden Traktate im Gespräch mit dem Judentum, mit anderen Religionen, mit der philosophischen Tradition, nicht zuletzt mit dem kulturell und wissenschaftlich verfügbaren "Weltwissen" - selbstverständlich nur fragmentarisch - durchzuführen ist. Von dieser Aufgabenstellung ausgehend werden die Themen der Vorlesung sowohl die Inhalte der Theologie und des Lehramtes als auch die vor allem in der Gegenwart aufgeworfenen Anfragen und Begründungsprobleme erörtern. Die Methodik der LV ist bewusst "klassisch": Diskursiv angelegte Einzelvorlesungen, die mit optischer Folienunterstützung zu hören, aufzunehmen, zu verarbeiten sind, sei es durch Nachfragen, Nachlesen, Nachdenken! Für die Prüfungsvorbereitung wird ein Skriptum zur Verfügung gestellt.

Lernergebnisse

Dogmatische Theologie hat als Lernergebnis zweierlei zu gewährleisten: 1. Die Auskunftsfähigkeit zu erwerben, den christlichen Glauben (in seinem Gehalt, in seiner Tradition, in seiner Relevanz) in reflektierter und begründungsfähiger Form artikulieren zu können. 2. Die Vorgänge dieser Welt, unserer Gesellschaft und Geschichte erkennen, verstehen und kritisch zu durchdringen und die daraus sich ergebende Fraglichkeit des Lebens mit dem Glauben in eine lebensorientierende Verbindung zu bringen. Dieses Lernergebnis soll in der VL und im Studium des Skriptums auch eingelöst werden.

Literatur

- K. Ruhstorfer, Christologie, in: Th. Marschler/Th. Schärtl (Hg.), Dogmatik heute. Bestandsaufnahme und Perspektiven, Regensburg 2014, 231-276
- U. Roth, Gnadenlehre, in: ebd. 361-39W. Homolka / M. Striet, Christologie auf dem Prüfstand. Jesus der Jude - Christus der Erlöser, Freiburg-Basel-Wien 2019
- J. Habermas, Ein Bewusstsein von dem, was fehlt: in: Ders. Philosophische Texte. Bd. 5: Kritik der Vernunft, Berlin 2009, 408-416
- W. Raberger, Eine kritische Dogmatik. Ausgewählte Traktate in Vorlesungsform, Linz 2019, 245-381

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung auf der Grundlage des VL-Skriptums

SE Ausgewählte Fragen der Fundamentaltheologie

Guanzini

Augustinus und Pascal als Zeitgenossen

BA GdC: ---

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Ausgewählte Fragen der Fundamentaltheologie (3 CP); Thematisches Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 3.2.3 Erweiterung Fundamentaltheologie (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Wie konstituiert sich ein Subjekt? Was macht uns ständig ruhelos abgelenkt und lässt uns immer auf der Suche nach etwas sein, das uns wahre Erfüllung geben oder uns zumindest von der Langeweile befreien kann? Was bedeutet die Erfahrung der Gnade in menschlicher Existenz? Das Seminar widmet sich einer systematischen Textlektüre und Analyse der Confessiones/Bekenntnisse von Augustinus und der Pensées/Gedanken von Blaise Pascal, um zu versuchen, diese Fragen zu beantworten. Beide Texte befassen sich mit der Unruhe des Lebens und versuchen, sie zu verstehen, ohne ihren beunruhigenden und verwirrenden Charakter zu verdrängen. In diesem Sinne sind Augustinus und Pascal unsere Zeitgenossen, denn sie sind Zeugen einer Glaubenserfahrung, in der das existenzielle Element mit all seinen Ambivalenzen zu einem wesentlichen Bestandteil der Frage nach Gott wird. Die Textlektüre und Analyse dieser Werke werden auch durch ihre zeitgenössischen Rezeptionen und Re-Lektüren (Heidegger, Arendt, Derrida, Marion) begleitet und unterstützt werden. Die Bekenntnisse von Augustinus und die Gedanken von Pascal sind tatsächlich existentielle und religiöse Universen, wo wir, wie in einem Spiegel, unsere eigenen Widersprüche und Sinnsuchen wiederfinden können. Sie sind Klassiker des christlichen Denkens, welche die Kraft haben, in unseren säkularen Zusammenhängen etwas Neues zu sagen.

Lernergebnisse

Die gemeinsame und individuelle Auseinandersetzung mit diesen zwei Klassikern der Weltliteratur soll einen neuen Zugang zur Gottesfrage und zu Fragen nach dem Subjekt im Hinblick auf unsere komplexen existenziellen, psychologischen und spirituellen Konstellationen eröffnen. Die individuelle Textlektüre bzw. Auseinandersetzung mit den beiden Texten soll zu einem neuen Bewusstsein über die komplexe kulturwissenschaftliche, historische und anthropologische Relevanz der religiösen Überlieferung und ihre Wirkungsgeschichte führen. Entwicklung einer neuen religiösen Sprache im Gespräch mit zeitgenössischen Rezeptionen und Übernahmen dieser Texte. Neben Kenntnissen über Augustinus' Bekenntnisse und Pascals Gedanken soll das Seminar auch zur Reflexion über den Umgang mit Primärtexten und Sekundärliteratur beitragen.

Literatur

- Augustinus, *Confessiones* / Bekenntnisse (Lateinisch/Deutsch) Reclam 2009.
- B. Pascal, *Pensées* / Gedanken, ediert und kommentiert von P. Sellier, WBG 2016.
- N. Fischer, C. Mayer (Hrsg.): *Die Confessiones des Augustinus von Hippo. Einführung und Interpretationen zu den dreizehn Büchern*, Freiburg im Breisgau: Herder 2004.
- N. Fischer, *Augustinus - Spuren und Spiegelungen seines Denkens. Band 2, Von Descartes bis in die Gegenwart*, Hamburg: Meiner 2009.
- M. Knapp, *Herz und Vernunft – Wissenschaft und Religion: Blaise Pascal und die Moderne*, Brill 2014.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

1. Regelmäßige Anwesenheit und Beteiligung an den Diskussionen im Rahmen der Lehrveranstaltung (25%).
2. Verfassen einer Seminararbeit entsprechend den üblichen Kriterien oder von Protokollen nach den einzelnen LV-Einheiten (50%).
3. Abschlussgespräch über die Seminararbeit oder die Protokolle (25%).

VL Einführung in die Religionswissenschaft

Rötting

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Einführung in die Religionswissenschaft (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einführung in die Religionswissenschaft (3 CP)

MA RKG: Modul I: Allgemeine Einführung in die Religionswissenschaft (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: B 3.2.1 Erweiterung Religionswissenschaft (3 CP); M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 8.2 Religions- und/oder Kulturwissenschaft (3 CP); B 8.4 Religionen der Welt (3 CP)

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP)

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Kultur und Religion/ Religionswissenschaft“: Einführung in die Religionswissenschaft (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Geschichte des Faches Religionswissenschaft und des Begriffs „Religion“ wird erschlossen. Wichtige Epochen und Zugänge des Faches, so wie das Selbstverständnis wird anhand von wichtigen Autoren (R. Otto, M. Eliade, H.G. Kippenberg, J. Rüpke, M., G. Klinkhammer, A. Koch, M. Bergunda, J. Figl, M. Stausberg, P. Schmidt-Leukel u.a.) eingeführt. Zentrale Themen wie Säkularisierung, Kolonialismus, Fundamentalismus, Religion/Spiritualität, Verhältnis zur Theologie u.a. werden anhand aktueller Forschungsansätzen aufgezeigt und damit auch in die Wissenschaftstheorie der Religionswissenschaft und kulturwissenschaftlichen Religionstheorien eingeführt. Workload für Studierende: Lektüre und Diskussion von Texten; Analyse von Fallbeispielen aus der aktuellen Forschung; Referate.

Lernergebnisse

Kenntnis signifikanter Positionen und wichtiger Texte zum Religionsdiskurs und der kulturwissenschaftlichen Perspektive und einigen ersten Grundbegriffen der Religionswissenschaft.

Literatur

- Michael Stausberg (Hg.). 2012. Religionswissenschaft, Berlin: De Gruyter.
- H.G. Kippenberg, J. Rüpke, K. von Stuckrad (Hg.). 2009. Europäische Religionsgeschichte. Ein mehrfacher Pluralismus. 2 Bd., Stuttgart: V&R/UTB.
- H.G. Kippenberg, K. von Stuckrad. 2003. Einführung in die Religionswissenschaft, München: C.H. Beck.

- Koch, Anne (Hg.), 2007. Watchtower Religionswissenschaft. Standortbestimmungen im wissenschaftlichen Feld. Marburg: Diagonal-Verlag. Hedges Paul, Understanding Religion, UCP 2021.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Deadline zur Abgabe der Arbeiten: 6. Februar 2024 (einzureichen im Sekretariat als pdf mit folgendem Titel "Nachname_Vorname-Matrikelnummer-LV-Nummer")

Angaben zur Prüfung: Studienarbeit 10-12 Seiten, Thema nach Vereinbarung.

**VL Einführung in die ost- und südostasiatischen Religionen von Brück
Zen-Buddhismus (Ch'an) in China**

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Einführung in die ost- und südostasiatischen Religionen (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Einführung in die ost- und südostasiatischen Religionen (3 CP)

MA RKG: Modul II: Einführung in die ost- und südostasiatischen Religionen (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: B 3.2.1 Erweiterung Religionswissenschaft (3 CP); M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP); M 3.2 Interreligiosität/Interkulturalität konkret (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 8.2 Religions- und/oder Kulturwissenschaft (3 CP); B 8.4 Religionen der Welt (3 CP)

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP)

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Kultur und Religion/ Religionswissenschaft“ Einführung in die ost- und südostasiatischen Religionen (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung wird die Geschichte, die Literatur, die Kunst und die praktischen Vollzüge der Zen-Meditation und der dazugehörigen Rituale auf dem Hintergrund der chinesischen Geistes- und Religionsgeschichte erörtern. Sie bietet damit nicht nur eine Beschreibung des Zen, sondern auch eine Einführung in das chinesische Denken, was für das Verstehen auch der gegenwärtigen Entwicklungen in China relevant ist. Anhand von Texten, der Vorstellung von Kunstwerken und der Rituale mittels visueller Medien wird ein lebendiges Bild dieser großen Kultur entworfen

Lernergebnisse

Verstehen der synergetischen Prozesse in der Religionsgeschichte Chinas
Grundkenntnisse des Zen (Ch'an) in Theorie und Praxis
Kenntnis der Grundstrukturen des chinesischen Denkens (im Unterschied zu Europa).

Literatur

- Quellentexte (W. Gundert: Bi-yän Lu München: Hanser),
- C.Wittern, Mazu Daoyi. Grundlegende Reden und Aufzeichnungen des Chan-Buddhismus (Frankfurt: Verlag der Weltreligionen)
- H. Dumoulin, Geschichte des Zen-Buddhismus Bd. 1: China, Zürich 1986

- M.v.Brück, Einführung in den Buddhismus, Frankfurt a.M. 2007 M.v.Brück, Zen. Geschichte und Praxis, München 2022 (4. Aufl.)
- A,Heirman/S.P.Bumbacher (Hrsg.), The Spread of Buddhism. Handbuch der Orientalistik. Sec. Eight, Vol. 16, Leiden/Boston 2007
- Byung-Chul Han, Philosophie des Zen-Buddhismus, Leipzig 2002

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Klausuren (3 Fragen, jeweils 2 auszuwählen)

SV+KO The Impact of Religion Value Systems on European Cultures

Guanzini / Koci

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

- BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP)
Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Ausgewählte Fragen der Fundamentaltheologie (3 CP);
Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl
(3 CP); Thematisches Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Be-
reich der praktischen Theologie (3 CP)
MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Kon-
kretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP);
Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftli-
chen Kompetenzprofils (3 CP); M 3.2 Interreligiosität/Interkulturalität konkret (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: B 8.2 Religions- und/oder Kulturwissenschaft (3 CP)
BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft (3 CP)
BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

This course critically examines the evolving role of religion in contemporary global settings. It aims to investigate how religions shape cultural narratives and symbolic structures and analyze their responses to modern challenges such as secularization, pluralism, and gender. The course adopts an interdisciplinary approach, drawing from philosophy, cultural studies, and theology, to provide theoretical insights into the metamorphosis and translation of religious concepts in present time. It will explore how religious concepts and ideas undergo significant transformations and how these transformations may involve reinterpreting, adapting or even creating entirely new readings of traditional religious tenets within contemporary pluralistic Western societies. Furthermore, the course investigates how these transformed religious concepts may or may not contribute to the building of new social bonds and the development of a deeper awareness of the world's vulnerability.

Lernergebnisse

- A basic knowledge of what genuine religious questions are and how they can be analyzed scientifically;
- Awareness of the transformations of religious experience in present-day Western societies

- Development of new language with respect to religious phenomena in dialogue with other humanities disciplines
- Ability to read and analyze philosophical, theological, sociological, and literary texts on religion

Literatur

- J. Caputo, On Religion, Routledge 2018
- H. Rosa, The Uncontrollability of the World, Polity Press 2020
- O. Roy, Is Europe Christian? Oxford University Press 2020
- C. Taylor, A Secular Age, Harvard University Press 2018
- S. Žižek, The Fragile Absolute, Verso 2009

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

1. Active participation in class: 50%
2. Final exam: Written essay and discussion: 50%

SE Ausgewählte Themen komparatistischer Religionswissenschaft: Rötting
Aktuelle Themen religionswissenschaftlicher Forschung

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul I (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)

MA RKG: Modul I: Ausgewählte Themen komparatistischer Religionswissenschaft (2 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP); M 3.2 Interreligiosität/Interkulturalität konkret (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (2 CP)

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Kultur und Religion/ Religionswissenschaft“: Ausgewählte Themen komparatistischer Religionswissenschaft (2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Das Seminar führt in aktuelle Themen religionswissenschaftlicher Forschung ein. Das Spektrum reicht von Untersuchungen konkreter Formen des Buddhismus und interreligiöser Prozesse, modernen Spiritualität wie z.B. des Alpenschamanismus, bis hin zu Verhältnisanalysen von Spiritualität und Religion. Neue Formen und Methoden der Raumanalyse, multireligiöse Räume und Themen der Ritualforschung werden vorgestellt.

Lernergebnisse

Überblick über aktuelle Themen der Forschung in der Religionswissenschaft.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Referat

SE Einführung in religionswissenschaftliche Teildisziplinen gemäß Angebot II: Religionssoziologie, Religionspsychologie, Religionsethnologie, Religionsästhetik u.a. Interreligiöse Hermeneutik **von Brück**

Zen-Buddhismus (Ch'an) in China

BA GdC: Freie Wahlfächer (3 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul I: Einführung in religionswissenschaftliche Teildisziplinen gemäß Angebot I: Religionssoziologie, Religionspsychologie, Religionsethnologie, Religionsästhetik u.a. (3 CP); Einführung in religionswissenschaftliche Teildisziplinen gemäß Angebot II: Religionssoziologie, Religionspsychologie, Religionsethnologie, Religionsästhetik u.a. (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP); M 3.2 Interreligiosität/Interkulturalität konkret (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 8.2 Religions- und/oder Kulturwissenschaft (3 CP)

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP)

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Kultur und Religion/ Religionswissenschaft“: Einführung in religionswissenschaftliche Teildisziplinen gemäß Angebot II: Religionssoziologie, Religionspsychologie, Religionsethnologie, Religionsästhetik u.a. (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Das Seminar entfaltet Möglichkeiten von Wahrnehmungs- und Interpretationsmustern in interkulturellen Bezügen: Wie ist Verstehen (des Eigenen und des Anderen in wechselseitigem Bezug) möglich? Damit ist es ein Beitrag zur Ästhetik im weitesten Sinne. Semiotik und Semantik werden in interkulturellen Kontexten diskutiert. Kann eine neue historische Hermeneutik etabliert werden, die Phänomenologie neu etablieren könnte? Auch Modellbildungen des Verstehens angesichts der Neurowissenschaften werden in inter- und transkulturellen Bezügen diskutiert.

Das Seminar arbeitet mit vorbereiteten Referaten zu einschlägigen Texten und deren Diskussion in der Gruppe.

Lernergebnisse

Kompetenz in interkultureller Psychologie und Kognitionstheorie

Erlernen der unterschiedlichen Positionen nicht nur aus europäischer Perspektive

Fundamentale Einführung in religionswissenschaftliches Arbeiten

Literatur

Texte von: Richard Rorty, Raimon Panikkar, Nishitani Keiji, Michael von Brück, u.a.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Seminararbeit (ca. 10-15 Seiten) auf der Grundlage eines Referats

VL Theologie des Gebets**Rosenberger****Im Geheimnis geborgen. Einführung in die Theologie des Gebets**

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Theologie des Gebets (2 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Theologie des Gebets (2 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Wo immer Menschen sich als religiös bezeichnen, werden sie auf die eine oder andere Weise beten. Doch was heißt das eigentlich: Beten? Was tun wir da, und wie lässt sich das Beten theologisch beschreiben und begründen? Handelt es sich nur um einen Akt der Autosuggestion, damit wir moralisch bleiben oder werden, wie es Immanuel Kant beschrieb? Oder steckt hinter dem Beten eine tiefere Wirklichkeit – ein Du, das uns hört, versteht, trägt? Diesen Fragen geht die Vorlesung nach und versucht sie im Dialog mit anderen modernen Wissenschaften zu beantworten. Methodik: Vorlesung mit Möglichkeit zu Fragen und Diskussion; Impulse zur Vertiefung in kleinen Studiengruppen; Angebot eines Tutoriums nach Abschluss der Vorlesung.

Lernergebnisse

Die Studierenden sind befähigt: Grundbegriffe einer Theologie des Gebets zu erklären, Kernthemen einer Theologie des Gebets kontrovers zu diskutieren, über das Gebet mit gleich und anders Glaubenden sowie mit Nichtglaubenden in einen vernunftbasierten Dialog zu kommen.

Literatur

- Willi Lambert/ Melanie Wolfers (hg) 2005, Dein Angesicht will ich suchen. Sinn und Gestalt christlichen Betens, Freiburg i.B.
- Karl Rahner 1949, Von der Not und dem Segen des Gebets, Innsbruck.
- Andreas Renz/ Hansjörg Schmid/ Jutta Sperber (hg) 2006, "Im Namen Gottes...". Theologie und Praxis des Gebets in Christentum und Islam, Regensburg.

- Michael Rosenberger 2012, Im Geheimnis geborgen. Einführung in die Theologie des Gebets, Würzburg.
- Richard Schaeffler 1988, Kleine Sprachlehre des Gebets, Einsiedeln/ Trier.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftlich - konkrete Hinweise zu den Modalitäten werden ins Moodle gestellt - die Prüfungsvorbereitung erfolgt durch ein 3-maliges Tutorium nach Ende der VL.

VL Spezielle Moralthologie III**Rosenberger****Als Gottes Ebenbild.****Verantworteter Umgang mit dem menschlichen Leben.**

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Spezielle Moralthologie I, II oder III (3 CP); Fächermodul Vertiefung: Spezielle Moralthologie I, II oder III (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Spezielle Moralthologie I, II oder III (3 CP); Fächermodul Vertiefung: Spezielle Moralthologie I, II oder III (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 7.2 Theologische Ethik – Ausgewählte Themen (3 CP); B 11.5.3 Umweltethik/Bioethik (3 CP); B 11.5.6 Vertiefung Spezielle Moralthologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 3.2.5 Erweiterung Theologische Ethik (3 CP) – hier kann nur eine Spezielle Moralthologie gewählt werden, die nicht bereits in KR gewählt wurde; M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Nie waren die Möglichkeiten von Medizin, Pharmazie und Biotechnologie so groß wie heute. Nie stellte sich daher dringlicher die Frage: Was dürfen wir tun? Oder: Was wollen wir können (Dietmar Mieth)? Moral ist notwendiger denn je, damit die unzähligen Möglichkeiten den gesellschaftlichen Zusammenhalt nicht zerstören – und dies in einer Zeit großen weltanschaulichen Pluralismus. Noch immer finden Theologie und Kirchen in europäischen Gesellschaften viel Gehör, wenn ethische Fragen um das Leben des Menschen anstehen. Wie können sie ihre Erfahrungen so einbringen, dass sie auch für Anders- oder Nichtglaubende plausibel sind? Welche Kriterien für richtiges Verhalten können sie aufzeigen? Und wie lassen sich diese an den biblischen Grundauftrag zurückbinden, der Mensch solle als Gottes Ebenbild in dieser Welt wie Er handeln?

Lernergebnisse

Naturwissenschaftliche Grundkenntnisse über das menschliche Leben und mögliche Umgangsweisen mit ihm darzulegen. Ethische Maßstäbe im Umgang mit menschlichem Leben darzulegen und zu begründen. Erfahrungen der jüdisch-christlichen Tradition in den bioethischen Diskurs einzubringen. Konkrete Urteile zu einzelnen bioethischen Fragen zu fällen und zu begründen.

Literatur

- Eberhard Schockenhoff 2013, Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen, Mainz.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftlich.

VL Pastoral der Lebensübergänge

Csiszar

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Pastoral der Lebensübergänge (3 CP)
Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Pastoral der Lebensübergänge (3 CP)
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 3.3.1 Erweiterung Praktische Theologie (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

In der VL werden uns folgende Fragen beschäftigen: mit welchen Lebensübergängen haben wir in der Pastoral zu tun? Welches ist einerseits die heute vorherrschende Sicht der seelsorglich Verantwortlichen von diesen Lebensübergängen? Ist die Praxis der Kirche rund um sie so gestaltet, dass sie dem Menschen im Namen Gottes dient, oder werden sie unbemerkt vor allem als „missionarische Chance“ genutzt und/oder zum Selbsterhalt der Großkirche? Und was ist andererseits das, was sich für die Leute in diesen Übergängen lebensmäßig ereignet – woraus die Nachfrage nach religiösem Tun der Kirche erwächst?

Lernergebnisse

Die Entwicklung einer Sensibilität für die tiefgreifenden Veränderungen entlang der Lebensgeschichten von Menschen. Vor diesem Hintergrund und angesichts der Verortung wichtiger kerygmatischer und sakramentaler Akte an solchen Lebensübergängen werden Anleitungen zu einem fürsorglichen Umgang damit in der pastoralen Praxis erarbeitet.

Literatur

- Garhammer, E. (Hg.): Zwischen Schwellenangst und Schreckenzauber, München 2002.
- Turner, V.: Das Ritual. Struktur und Anti-Struktur, Frankfurt a. M. 2000.
- Zulehner, P. M.: Heirat - Geburt - Tod. Eine Pastoral zu den Lebenswenden, Freiburg u.a. 1981.
- Ders.: Pastoraltheologie Bd. III. Pastoral der Lebenswenden, Düsseldorf 1991.
- Ders.: Leibhaftig glauben. Lebenskultur nach dem Evangelium, Freiburg 2008

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Klausur

SE Pastoraltheologie:

Muchova

Urban Ministry

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP);
Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem
WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Thematisches Modul III:
Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3
CP); Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen
Theologie (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen
Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

In 2010, world population living in urban areas exceeded 50% and cities have since become a primary living space for humankind. This demographical and social change poses new challenges also for churches and their ministry. Church organization and pastoral concern have shifted from territorial parishes in regions to a rather different setting; an intimacy of local was substituted with anonymity of global. With urbanization, church faces diversity, pluralism, secularism and individualism as never before and needs to address people relevantly. This seminar therefore examines specific pastoral care, such as chaplaincies and other forms of specialized ministry, which respond to this new situation. From the perspective of pastoral theology, it explores four functions of the church—martyria, liturgia, diakonia, koinonia—and their application in different urban settings.

Lernergebnisse

The objectives of this seminar are (1) to understand church ministry in various urban contexts; (2) to examine a multifaceted role of church ministers in a plural society; and (3) to outline possible pastoral models for the future.

Literatur

- Cahalan, Kathleen A. *Introducing the Practice of Ministry*. Collegeville: Liturgical Press, 2010.
- Caperon, John, Andrew Todd, and James Walters (ed.). *A Christian Theology of Chaplaincy*. JKP, 2018.
- Sheldrake, Philip. *The Spiritual City: Theology, Spirituality, and the Urban*. Wiley Blackwell, 2014.
- Threlfall-Holmes, Miranda, and Mark Newit (eds). *Being a Chaplain*. SCPK, 2011.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Final grading reflects class attendance and active participation in discussions (50%), short class presentation (20%) and seminar papers (30%).

UE Gesprächsführung in pastoralen Kontexten

Vik / Csiszar

Logotherapeutische Gesprächsführung im pastoralen Kontext

BA GdC: Modul Gemeindegearbeit: Gesprächsführung in pastoralen Kontexten (2 CP)

Mag.theol.: Modul Basiskompetenzen für die Gemeindegearbeit: Gesprächsführung in pastoralen Kontexten (2 CP); Wahlmodul I (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der theologischen Ausbildung wird ein Gesprächsführungsseminar (Übung) als praktischer Teil angeboten. Im Laufe der Einheiten beschäftigen wir uns mit Übungen, die mit der Kunst der logotherapeutischen – der sinn- und wertorientierten – Gesprächsführung zu tun haben. Ein jeder Teilnehmer (weibliche Form immer mitgemeint) soll sowohl den Therapeuten als auch den Patienten „spielen“ und dabei ein sicheres Gespür für die heilsame Führung von sinnorientierten Gesprächen gewinnen oder zu gewinnen versuchen. Die Gespräche können im engeren Sinn therapeutische oder im weiteren Sinn lebensberaterische Gespräche sein. Dieses Seminar bietet eine wichtige praktische Übung an, um ein sicheres Gespür für verschiedene Probleme, Persönlichkeitstypen und Menschen (als einzigartige, einmalige Personen) zu bekommen. Man braucht zwar einige Zeit, eine bestimmte Anzahl von Gesprächen die Gesprächsführung gut einzuüben, dieses Seminar bietet hierzu eine erste Einfühlung und Mut. Wir versuchen, einen guten Anfang zu machen.

Lernergebnisse

Das Erlernen und das Einüben der logotherapeutischen Gesprächsführungsmethode, die in dem späteren beruflichen Umfeld in zahlreichen Gesprächssituationen, insbesondere aber in seelsorglichen Gesprächen, angewendet werden kann.

Literatur

- Elisabeth Lukas: Lebensbesinnung, Freiburg: Herder Verlag 1997, S. 175 – 186 (Kapitel: Schuld und Umdenken – ein Fallbeispiel). Dasselbe ist ursprünglich

erschienen in: E. Lukas: Psychologische Seelsorge, Freiburg: Herder Verlag 1985, S. 183 – 199.

- Elisabeth Lukas: Lehrbuch der Logotherapie. Menschenbild und Methoden, München: Profil Verlag 2002, S. 214 – 223 (Kapitel: Pax und Logos. Grundzüge der sinnzentrierten Familientherapie).
- Elisabeth Lukas: Den ersten Schritt tun. Konflikte Lösen – Frieden schaffen, München: Kösel Verlag 2008 (Vorallem das Kapitel: Wege zur Konfliktdeskalation, S. 119 – 172).
- Heinz Gall / Wolfgang Gräßler: Sinn und Sein. Logotherapie und Existenzanalyse in der Gegenwart, Königswinter: Djre Verlagsgesellschaft 2006.
- Lohse, Timm H., Das Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung. Eine methodische Anleitung, Göttingen, 3. Auflage 2008.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aktive Teilnahme und ein Gesprächsprotokoll über ein selbst geführtes Gespräch werden als Prüfungsleistung abgegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

-

AG Einführung in den Zusammenhang Wirtschaft – Ethik – Gesellschaft aus theologischer Perspektive

Winkler

BA GdC: Modul WiEGe: Einführung in den Zusammenhang Wirtschaft – Ethik – Gesellschaft aus theologischer Perspektive (1 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul I: Einführung in den Zusammenhang Wirtschaft – Ethik – Gesellschaft aus theologischer Perspektive (1 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (1 CP); Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (1 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung führt in die sozialetische und religionssoziologische Reflexion der komplexen Zusammenhänge in modernen Gesellschaften ein. Ausgangspunkt sind dabei die strukturellen und normativen Besonderheiten moderner Gesellschaften, nämlich funktionale Differenzierung (insb. das Teilsystem Wirtschaft wird in den Blick genommen), Demokratisierung und die Etablierung von Menschenrechten sowie Individualisierung, Pluralisierung und Säkularisierung. Christentum und katholische Kirche haben dazu - schrittweise - spezifische Haltungen entwickelt, die in der Veranstaltung thematisiert und einer kritischen Erörterung unterzogen werden. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf wirtschaftsethischen Fragen liegen. Methodisch steht die konstruktive Diskussion im Mittelpunkt, dazu werden Inhalte durch Lehrendenvortrag, Gruppenarbeit und Lektüre erarbeitet.

Lernergebnisse

Grundlegendes Verständnis gesellschaftswissenschaftlicher und wirtschaftsethischer Begriffe, Grundlegendes Verständnis der wirtschaftlichen und sozialen Dynamik moderner (kapitalistischer) Gesellschaften, Kenntnisse über die besonderen Positionen der katholischen Tradition, Kenntnis sozialetischer Reflexionsmethoden auf aktuelle Fragestellungen der Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Literatur

- Bernhard Emunds, Politische Wirtschaftsethik globaler Finanzmärkte, Wiesbaden 2014.
- Christian Spieß, Zwischen Gewalt und Menschenrechten. Religion im Spannungsfeld der Moderne, Paderborn 2016.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Rezension zu einer religionssoziologischen, gesellschafts- oder wirtschaftsethischen Publikation Ihrer Wahl.

**VL Christliche Sozialwissenschaften III:
Ausgewählte Themen – aktuelle Probleme**

Spieß / Winkler

Diversität und Inklusion als theologisch-ethischer Herausforderung

BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Christliche Sozialwissenschaften III: Ausgewählte Themen – aktuelle Probleme (3 CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 11.5.1 Angewandte Ethik (3 CP); B 11.5.4 Sozialethik / Politische Ethik / Wirtschaftsethik (3 CP); B 11.5.5 Vertiefung Christliche Gesellschaftslehre (3 CP); M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 3.2.5 Erweiterung Theologische Ethik (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 3.2 Interreligiosität/Interkulturalität konkret (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Ausgehend von ganz unterschiedlichen Exklusions- und Diskriminierungserfahrungen von einzelnen Menschen und Gruppen wird in der Vorlesung die Inklusionsethik bearbeitet. Inklusion (d.h. die grundsätzliche Ermöglichung weitreichender gesellschaftlicher Teilhabe aller Menschen, unabhängig von ihrer individuellen Ausstattung) ist eine Zielperspektive verschiedener Politik- und Praxisfelder, z.B. im Bildungsbereich, in der (Erwerbs-)Arbeit, im Bereich Migration und Flucht, aber auch im Bereich der Anerkennung verschiedener Lebensformen und sexueller Selbstbestimmung. Dabei hat Inklusion immer eine kulturelle und eine ökonomische Seite. Papst Franziskus macht dezidiert darauf aufmerksam, dass es bei Inklusion um die Überwindung von "Armut" geht (s. Fratelli tutti und Evangelii Gaudium), so dass "Inklusion" sogar als ein Leitbegriff seiner Soziallehre gelten kann. Neben sozialwissenschaftlichen und politisch-ethischen Positionen, die Inklusion in gesamtgesellschaftlicher Perspektive thematisieren, wird in der Vorlesung auch die Frage behandelt, was eine "inklusive Kirche" bedeuten könnte. In jeder Vorlesungssitzung ist Zeit für Nachfragen und Diskussion eingeplant.

Lernergebnisse

Kenntnisse von Exklusionserfahrungen unterschiedlicher Menschen und Gruppen, Grundlegendes Verständnis des Inklusionsbegriffs aus sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive und angrenzender Begriffe wie z.B. Integration oder Subalternität-Kenntnisse über die Positionen der katholischen Tradition zur Inklusionsthematik, Kenntnis sozialetischer Reflexionsmethoden auf aktuelle Fragestellungen der Inklusionsethik, Kompetente Auseinandersetzung mit der Inklusionsthematik in verschiedenen Praxisfeldern (Schule, Pfarre etc.).

Literatur

Johannes Eurich; Andreas Lob-Hüdepohl (Hg.), Behinderung – Profile inklusiver Theologie, Diakonie und Kirche (= Behinderung – Theologie – Kirche. Beiträge zu diakonisch-caritativen Disability Studies. Bd.7), Stuttgart 2014. Christian Spieß, Wohlfahrtsstaatliche Anerkennungsordnung und katholische Sozialverkündigung, in: Ders./Hermann-Josef Große Kracht (Hg.), Wohlfahrtspolitik in Zeiten der Säkularisierung Analysen und Reflexionen, Frankfurt 2023.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Klausur 90 Min.

**AG „Maximilian Aichern-Vorlesung“:
*Politische Wirtschaftsethik***

Emunds

Gerecht beteiligen, solidarisch beitragen und ökologische Vernetzungen respektieren. Wirtschaftsethik in sozial-katholischer Tradition

BA GdC: Modul WiEGe: „Maximilian Aichern-Vorlesung“ (2 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul I: „Maximilian Aichern-Vorlesung“ (2 CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (**3 CP**)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: B 3.3.2 Spezialthemen und Übungen aus der Praktischen Theologie (2 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (2 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

In der Lehrveranstaltung geht es zum einen um die wirtschaftsethische Reflexion aktueller Herausforderungen der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik wie z.B. Finanzialisierung, Wohnungsmangel, Krise der Sorgearbeit oder notwendige Reduktion von CO₂-Emissionen. Zum anderen wird in wichtige wirtschaftsethische Maßstäbe eingeführt, anhand derer solche Herausforderungen reflektiert werden können. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Frage, was (katholische) Christ:innen in heutige politisch-öffentliche Debatten einbringen könn(t)en. Gibt es Konzepte der sozial-katholischen Tradition, die auch heute noch ethisch orientierende Kraft haben? In welcher Hinsicht bedürfen sie dazu einer Revision oder zumindest einer Modernisierung? Mögliche Kandidaten für solche Konzepte sind u.a. spezifische Verständnisweisen von Gerechtigkeit, Solidarität und Nachhaltigkeit, aber auch die traditionellen Maßstäbe für die Eigentumsordnung und die Lohnhöhe.

Lernergebnisse

Kenntnis aktueller ökonomischer Problemlagen und ihrer gesellschaftlichen Auswirkungen, Vertiefte Kenntnisse zur Wirtschaftsethik in sozial-katholischer Tradition, Kompetenzen, Aspekte und Prinzipien der katholischen Sozialverkündigung zu aktualisieren und sie ggf. in die gegenwärtigen wirtschaftspolitischen Diskussionen einzubringen.

Literatur

- Bernhard Emunds, Jonas Hagedorn, Eva Hänselmann, Marianne Heimbach-Steins: Pflegearbeit im Privathaushalt. Sozialethische Analysen (Gesellschaft – Ethik – Religion, Bd. 18). Paderborn: Brill/Ferdinand Schöningh 2021.
- Bernhard Emunds, Stephan Goertz: Kirchliches Vermögen unter christlichem Anspruch (Katholizismus im Umbruch 11). Freiburg i. Br.: Herder 2020.
- Bernhard Emunds, Politische Wirtschaftsethik globaler Finanzmärkte. Wiesbaden: Springer Gabler 2014.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Essay zu einem der Themenschwerpunkte der Vorlesung (20.000 Zeichen)

PS Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie

Deinhammer

Liturgie und... – Die Vielfalt der Liturgiewissenschaft

BA GdC: Einführungsmodul: Proseminar Praktisch-theologische Fächer (3 CP)

Mag.theol.: Einführungsmodul: Proseminar Praktisch-theologische Fächer (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Auf den ersten Blick mag es klar sein, womit sich die Liturgiewissenschaft beschäftigt: Liturgie. Doch dahinter verbirgt sich eine große methodische und inhaltliche Vielfalt, die die Liturgiewissenschaft zu einem der vielseitigsten Fächer der Theologie macht. Dies betrifft zum einen die Methodik(en), da liturgiewissenschaftliche Arbeit ein Zusammenspiel aus historischer Erkundung, theologischer Vertiefung und Anwendung auf die Praxis ist, zum anderen aber auch die Themen, die innerhalb der Liturgiewissenschaft von Relevanz sind. So können beinahe grenzenlos verschiedene Aspekte, die mit Liturgie zu tun haben und für diese relevant sind, untersucht werden: Kunst, Architektur, Musik, Sprache, Geschichte, die Bibel, usw. In diesem liturgiewissenschaftlichen Proseminar wird dieser Vielfalt Raum gegeben, um das Fach in seiner Fülle kennenzulernen. Anhand aus- und selbst gewählter Themen wird diese näher erkundet und so ein Überblick über das breite Tätigkeitsfeld innerhalb der Liturgiewissenschaft gegeben.

Lernergebnisse

Ziel des Proseminars ist es, einen Einblick in die Vielfalt der Liturgiewissenschaft zu geben und diese anhand ausgewählter Themen näher zu entdecken. Die Studierenden werden sowohl die notwendige methodische Mehrdimensionalität der liturgiewissenschaftlichen Arbeit als auch der Vielfältigkeit der inhaltlichen Auseinandersetzung mit, im weitesten Sinne, "liturgischen" Themen kennenlernen und dies anhand eines selbst gewählten Aspekts vertiefen. Des Weiteren ist es Ziel des Proseminars, sich in das wissenschaftliche Arbeiten durch die Vorbereitung einer Einheit der Lehrveranstaltung und das Verfassen einer Proseminar-Arbeit einzüben.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Vorbereitung einer Einheit des Proseminars (Referat) Verfassen einer Proseminar-Arbeit, Mitarbeit und ggf. vorbereitende Lektüre.

VL Einführung Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie

Volgger

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Einführung Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodule Grundkurse: Einführung Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 6.1 Christliche Rituale und Symbole in Theorie und Praxis (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung führt in das Wesen und in die Gestalt der Liturgie ein. Es werden die theologischen Grundlagen des Zweiten Vatikanischen Konzils besprochen und die Erstellung der reformierten Liturgie. Dann folgen die Besprechung konkreter Elemente der Liturgie, deren Rollenträger:innen und die damit verbundenen Aufgaben. Auch der liturgische Raum wird besprochen.

Lernergebnisse

Die Studierenden werden Wesen und Eigenart der katholischen Liturgie kennen lernen, weiters das stetige Werden und Reformieren der Liturgie verstehen, dabei die theologischen und spirituellen Akzente zu beachten lernen, die sich aus dem biblischen Auftrag und aus der jeweiligen Zeit ergeben.

Literatur

- Rainer Kaczynski, Theologischer Kommentar zur Konstitution über die heilige Liturgie Sacrosanctum Concilium, in: Herders Theologischer Kommentar, hg. Von Peter Hünermann u. a., Band II, S. 1–215. ▪ Albert Gerhards/Benedikt Kranemann, Grundlagen und Perspektiven der Liturgiewissenschaft, Darmstadt 2019. ▪ Adolf Adam/Winfried Haunerland, Grundriss Liturgie, 9., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Freiburg/Br. 2012.
- Pflichtlektüre für Lehramtsstudierende: Vorlesung Liborius Olaf Lumma, Crashkurs Liturgie. Eine kurze Einführung in den katholischen Gottesdienst, Regensburg 2010.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfungen; schriftlich nach Wunsch.

UE Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie IV: Praktische Übungen **Volgger**

Die Wort-Gottes-Feier: Wesen - Gestalt - Feier

BA GdC: ---

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie IV: Praktische Übungen (2 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: B 3.3.2 Spezialthemen und Übungen aus der Praktischen Theologie (2 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Studierenden erarbeiten sich unter Anleitung das Wesen und die Gestalt der Wort-Gottes-Feier. Sie bereiten eine Feier vor, die gemeinsam gefeiert wird. Anschließend wird diese evaluiert und ausgewertet. Durch "learning by doing" befähigen sich die TN, die Aufgaben einer Wort-Gottes-Feier zu erfüllen und die Inhalte zu gestalten.

Lernergebnisse

Kennenlernen von Wesen und spezifischer Gestalt der Wort-Gottes-Feier mit ihren je eigenen Elementen; die theologischen Grundlagen werden reflektiert und angewendet; praktische Fragestellungen werden geklärt und deren Ergebnisse angewendet.

Literatur

Die Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage, herausgegeben von den Liturgischen Instituten Deutschlands und Österreichs im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, des Erzbischofs von Luxemburg und des Bischofs von Bozen-Brixen, Trier 2015. Wolfgang Meurer, Die Wort-Gottes-Feier als sacra celebratio. Ein nicht ausgeführter Beschluss des Konzils (Praktische Theologie heute 167), Stuttgart 2019. Liturgie und Bibel. Theologie und Praxis der Verkündigung des Wortes Gottes, herausgegeben von Thomas Söding und Marius Linnenborn, Trier 2020 (Deutsches Liturgisches Institut).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mitarbeit, Reflexion, Evaluationsprotokoll

**VL Gesang und Musik im Gottesdienst:
Liturgietheologische Grundlegung**

Volgger

Lehrveranstaltung aus dem Zertifikatsmodul „Gesang und Musik im Gottesdienst der Kirche“.

BA GdC: Modul Gemeindearbeit: Pastoralpraktische Lehrveranstaltungen nach Angebot (2 CP)
Mag.theol.: Modul Basiskompetenzen für die Gemeindearbeit: Pastoralpraktische Lehrveranstaltungen nach Angebot (2 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II 3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Die LV erkundet die Bedeutung von Gesang und Musik im Gottesdienst, geht den theologischen Grundlagen in biblischer und patristischer Zeit nach, streift kurz einige wichtige Stationen der liturgischen Entwicklung und beschäftigt sich dann mit dem Wesen des liturgischen Gesangs im gegenwärtigen Gottesdienst der Kirche. Im Modus der Vorlesung werden Aufgaben der musikalischen Dienste ebenso besprochen, wie die einzelnen Gesangs- und Musikelemente in den unterschiedlichen Gottesdienstformaten (Messfeier, Stundengebet, Wort-Gottes-Feier, Andachten, Sakramente und Sakramentalien). Es werden Grundlagen dargestellt, aber auch einzelne Elemente (Lieder, Hymnen, Psalmen, Antiphonen, Sprechgesang ...) beispielhaft beschrieben und für das eigene und selbstverantwortliche Praktizieren und Gestalten aufbereitet. Die Normen der liturgischen Bücher stellen den Ausgangspunkt für eine gute Vorbereitung dar, daher werden diese vorgestellt und reflektiert; andererseits braucht die Umsetzung die inhaltliche Erläuterung, die mit dieser Lehrveranstaltung erfolgen wird.

Lernergebnisse

Ziel ist es, dass die TN wissen, wann, wie, wo, warum und von wem in den liturgischen Feiern unterschiedlicher Art gesungen und musiziert wird und wie die feiernde Gemeinde als Trägerin der Liturgie an dieser Aufgabe beteiligt ist. Dazu kommt das Kennen der Vielfalt und des vielfältigen Gestaltens der Liturgie.

Literatur

Marius Schwemmer, Kleines Kirchenmusikalisches Kompendium. Ein Begleiter für die kirchenmusikalisch-liturgische Praxis, Marburg 2006, S. 15–31; 83–118. Stefan Kopp; Marius Schwemmer; Joachim Werz (Hg.), Mehr als nur eine Dienerin der Liturgie. Zur Aufgabe der Kirchenmusik heute (Kirche in Zeiten der Veränderung 4), Freiburg im Breisgau 2020. Ewald Volgger OT, 50 Jahre „Musicam Sacram“, in: Theologisch-Praktische Quartalschrift 165. 2017, S. 406–409. Grundordnung des Römischen Messbuchs (GORM). Vorpublikation zum Deutschen Messbuch (3. Auflage), 2007 (Arbeitshilfen 215, herausgegeben vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz)

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung

UE Liturgisches Singen

Donhoffer

Lehrveranstaltung aus dem Zertifikatsmodul „Gesang und Musik im Gottesdienst der Kirche“.

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul I (1 CP); Wahlmodul II (1 CP)

MA RKG: Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (1 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (1 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (1 CP)

Kurzbeschreibung

Grundlagen der Stimme: Erkunden eigener stimmlicher Möglichkeiten mittels Stimmübungen, theoretische Inhalte zur Stimmphysiologie, praktische Übungen zur Körperhaltung. Grundlagen des gottesdienstlichen Singens: Erlernen und Einüben der Psalmtöne anhand des Gesangsbuches "Gotteslob". Erkundung des Liedmaterials anhand des Gesangsbuches "Gotteslob".

Lernergebnisse

Studierende können nach Abschluss der LV die wichtigsten Psalm-Modelle aus dem "Gotteslob" singen, verfügen über ein Grundwissen im Bereich stimmlicher Grundlagen und verfügen über ein erweitertes Repertoire im Rahmen des Gesangsbuches "Gotteslob".

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Anwesenheit

VL Kirchenrecht III**Graßmann****Vertiefung Sakramentenrecht**

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Kirchenrecht III: Sakramentenrecht (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Kirchenrecht III: Sakramentenrecht (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 2.3.4 Kirchenrecht III: Sakramentenrecht (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Den Studierenden wird ein grundlegender Überblick über die universal- und partikularrechtlichen Normen zu ausgewählten Bereichen des kirchlichen Heiligungsdienstes geboten. Die Feier des Gottesdienstes und der Sakramente stellen zentrale Lebensvollzüge des zur Kirche geeinten Volkes Gottes dar. Schwerpunkte der Vorlesung stellen die Initiationssakramente (Taufe, Firmung, Eucharistie) sowie das Sakrament der Ehe dar. Des Weiteren werden die Sakramente der Buße, der Krankensalbung und Weihe sowie ausgewählte Themengebiete des kirchlichen Heiligungsdienst in der Lehrveranstaltung dargestellt.

Lernergebnisse

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die fachspezifischen Termini und fundamentalen Normen der rechtlichen Ordnung Heiligungsdienstes in der katholischen Kirche anzuwenden sowie in den damit verbundenen Fragen des Kanonischen Rechts grundlegende Zusammenhänge zu erkennen und auf die Handlungsfelder und Problemstellungen der angrenzenden praktisch-theologischen Disziplinen zu applizieren. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen in der postsäkularen Gesellschaft, sollen die Studierenden zu einem qualifizierten, (selbst-)kritischen und pluralitätsfähigen Ansatz kanonistisch-theologischer Reflexion angeleitet werden, der ihnen ein Eingehen auf spezifische Herausforderungen der theologischen Gegenwart ermöglicht und sie befähigt, sich in den aktuellen kirchen- und religionsrechtlichen Diskussionen auf Basis eines qualifizierten, kritischen Urteils zu positionieren und ihren Standpunkt argumentativ zu vertreten.

Literatur

- Althaus, Rüdiger, 200 Begriffe zum Heiligungsdienst und Sakramentenrecht der katholischen Kirche, St. Ottilien 2021.
- Althaus, Rüdiger/Prader, Josef/Reinhardt, Heinrich J. F., Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis. Orientierungshilfen für die Ehevorbereitung und Krisenberatung. Hinweise auf die Rechtsordnungen der Ostkirchen und auf das islamische Eherecht, Essen 52014.
- Aymans, Winfried/Mörsdorf, Klaus, Kanonisches Recht. Lehrbuch aufgrund des Codex Iuris Canonici. Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst (Bd. III), Paderborn 2007.
- Demel, Sabine, Handbuch Kirchenrecht. Grundbegriffe für Studium und Praxis, Freiburg i. Br., Basel, Wien 32022.
- Haering, Stephan/Rees, Wilhelm/Schmitz, Heribert (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg 32015.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündlich (20-minütiges Prüfungsgespräch), mindestens 3 Prüfungstermine nach Abschluss der Lehrveranstaltung.

**VL Religionsrecht – Kirchenrecht –
rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts**

Graßmann

BA GdC: ---
Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 6.3 Religionsrecht – Kirchenrecht – rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts (2 CP)

Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Den Studierenden wird ein grundlegender Überblick über Inhalte und Umfang des katholischen Kirchenrechts, des österreichischen Religionsrechts sowie der rechtlichen Normierung des Religionsunterrichts vermittelt. Im Zentrum stehen die in ‚Lumen Gentium Art. 8‘ beschriebene Gestalt der nachkonziliaren Kirche sowie die Struktur der ‚communio ecclesiarum‘ im komplexen Zusammenspiel von Weltkirche und Partikularkirchen mit deren Rechtsinstituten.

Lernergebnisse

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die fachspezifischen Termini und fundamentale kirchenrechtliche Normen anzuwenden sowie in Fragen der kirchlichen Rechtskultur grundlegende Zusammenhänge zu erkennen und auf die Handlungsfelder und Problemstellungen der angrenzenden praktisch-theologischen Disziplinen zu applizieren. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen in der postsäkularen Gesellschaft, sollen die Studierenden zu einem qualifizierten, (selbst-)kritischen und pluralitätsfähigen Ansatz kanonistisch-theologischer Reflexion angeleitet werden, der ihnen ein Eingehen auf spezifische Herausforderungen der theologischen Gegenwart ermöglicht und sie befähigt, sich in den aktuellen theologisch-kanonistischen Diskussionen auf Basis eines qualifizierten, kritischen Urteils zu positionieren und ihren Standpunkt argumentativ zu vertreten.

Literatur

- Demel, Sabine, Handbuch Kirchenrecht. Grundbegriffe für Studium und Praxis, Freiburg i. Br., Basel, Wien 32022.

- Kalb, Herbert/Potz, Richard/Schinkele, Brigitte, Religionsrecht, Wien 2003.
- Haering, Stephan/Rees, Wilhelm/Schmitz, Heribert (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg 32015.
- Müller, Ludger/Ohly, Christoph, Katholisches Kirchenrecht. Ein Studienbuch (UTB 4307), Paderborn 22022.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündlich (20-minütiges Prüfungsgespräch), mindestens 3 Prüfungstermine nach Abschluss der Lehrveranstaltung

VL Einführung in die Religionspädagogik Habringer-Hagleitner
Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des Religions-
unterrichts (Steop)

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts (2 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts (2 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 1.3 Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts (2 CP) – **STEOP**

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Folgende Fragen werden wir in der Vorlesung bearbeiten: Was ist Religionspädagogik? Religionspädagogische Grundbegriffe, Rahmenbedingungen religionspädagogischen Denkens und Handelns, Wozu religiöse Bildung - ihre Aufgaben und Ziele, Religionsunterricht - ein Schulfach.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, das Fach Religionspädagogik nicht als Anwendungs-, sondern als Wahrnehmungs- und Handlungswissenschaft zu verstehen, in der christlich-religiöse Bildung als eine kommunikative Praxis im Sinne der Subjektwerdung entfaltet wird. Grundlegend orientiert sich RP dabei am Handeln Jesu Christi. Die religiöse Praxis heutiger Menschen soll als „eigen-sinniger“ Handlungszusammenhang gewürdigt werden, der als solcher nicht einfach „Anwendungsfall“ von vorgegeben theologischem Wissen ist. Er ist immer auch ein spezifischer Ort, an dem religiöse Fragen neu gestellt sowie theologische Erkenntnisse und Glaubenseinsichten gewonnen werden können. Die Studierenden kennen die religionspädagogische Legitimationsdiskussion für schulischen Religionsunterricht, können diesen von gemeindlicher Katechese unterscheiden und haben Aufgaben und Ziele religiöser Bildung reflektiert.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Prüfungsgespräch

VL Grundriss der Religionsdidaktik:

Ziegler

Professionell unterrichten

BA GdC: ---

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Grundriss der Religionsdidaktik (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 9.1 Grundriss der Religionsdidaktik: Professionell unterrichten (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Religionsdidaktik als wissenschaftliche Disziplin setzt sich mit religiösen Lehr- und Lernprozessen sowie den dafür entscheidenden Einflussfaktoren auseinander. Sie analysiert den Religionsunterricht und versucht, durch ihre Forschungsergebnisse die zukünftige Unterrichtspraxis zu bereichern. Die Vorlesung gibt in einem Wechselspiel zwischen Theorie und Praxis einen Überblick über grundlegende religionsdidaktische Erkenntnisse und aktuelle Diskussionen. Nach einer wissenschaftstheoretischen Verortung der Religionsdidaktik beleuchtet der erste Teil der Vorlesung die grundlegenden Ziele des Religionsunterrichts. Diese hängen eng mit der historischen Entwicklung von religiöser Bildung in der Schule zusammen. Gegenwärtig wird intensiv diskutiert, inwiefern die Ziele des Religionsunterrichts auch in einer Kooperation zwischen verschiedenen Konfessionen und Religionen erreicht werden können. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich religionsdidaktischen Entwürfen. Neben prägenden Ansätzen wie dem korrelativen Religionsunterricht werden auch konkrete Lernformen besprochen, z.B. das ethische Lernen, das biblische Lernen oder das interreligiöse Lernen. Der dritte Teil betrachtet einige Elemente der Planung von Religionsunterricht genauer. Es werden grundlegende didaktische Ideen wie die Kompetenzorientierung oder das Elementarisierungsmodell erläutert sowie die Kernfrage diskutiert, welche planbaren Aspekte eigentlich guten Religionsunterricht ausmachen.

Lernergebnisse

-

Literatur

- Kropač, Ulrich & Riegel, Ulrich (Hrsg.) (2021). Handbuch Religionsdidaktik. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Mendl, Hans (2018). Religionsdidaktik kompakt. Für Studium, Prüfung und Beruf (Überarbeitete und erweiterte 6. Auflage). München: Kösel.
- Rothgangel, Martin, Adam, Gottfried & Lachmann, Rainer (Hrsg.) (2013). Religionspädagogisches Kompendium (8. Auflage). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Stögbauer-Elsner, Eva, Lindner, Konstantin & Porzelt, Burkard (Hrsg.) (2021). Studienbuch Religionsdidaktik. Bad Heilbrunn: UTB; Verlag Julius Klinkhardt.
- Woppowa, Jan (2018). Religionsdidaktik. Paderborn: UTB; Ferdinand Schöningh.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung

UE Fachdidaktische Begleitung II

Bachofner-Mayr

BA GdC: ---
Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 8.2 Fachdidaktische Begleitung II (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die praktikumsbegleitende Lehrveranstaltung unterstützt bei der Entwicklung einer religionspädagogischen Grundhaltung und eines damit verbundenen Lehrstils. Ausgehend von einschlägigen Beobachtungen und Erfahrungen der Studierenden widmet sie sich der Planung, Gestaltung, Durchführung und Reflexion von Religionsunterricht.

Lernergebnisse

Theologische und philosophische Fragestellungen elementarisieren, Religionsunterricht auf Basis fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse planen, Methoden und Medien kritisch sichten, bewusst auswählen sowie fach- und situationsadäquat einsetzen, Religionsunterricht heterogenitätssensibel und geschlechtergerecht gestalten, eine kooperativ-kommunikative Lernkultur fördern und Konflikte konstruktiv aufgreifen.

Literatur

Eine Literaturliste wird in der ersten Lehrveranstaltungseinheit ausgegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Präsentation, Hausarbeiten, Portfolio

UE Kooperativ – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellungen/Begleitende fachdidaktische Fragestellungen **Bachofner-Mayr**

Empirische Erkundungen als Ausgangspunkt für fachdidaktische Fragestellungen

BA GdC: ---Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: M 3.2 Kooperativ – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellungen/Begleitende fachdidaktische Fragestellungen (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Wie denken Kinder über Gott und die Welt nach? Welche Rolle spielt Religion in ihrem Leben? Welche religiösen Vorstellungen prägen ihr Handeln und wie gehen sie mit religiöser Pluralität um? Eine internationale empirische Interviewstudie geht möglichen Antworten auf diese Fragen nach. In dieser Lehrveranstaltung bilden ausgewählte Interviews mit Kindern zwischen 10 und 12 Jahren aus Österreich, Deutschland und der Schweiz den Ausgangspunkt für die Entwicklung fachdidaktischer Fragestellungen. Wie Religionsunterricht unter Berücksichtigung der Heterogenität von Schüler:innen gestaltet werden kann, wird im Seminar theoretisch reflektiert und praktisch erprobt. Die Lehrveranstaltung bietet in diesem Kontext Raum, die eigene Unterrichtspraxis zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Lernergebnisse

Empirische Forschung für die eigene Praxis fruchtbar machen, Religionsunterricht heterogenitätssensibel gestalten, die eigene Unterrichtspraxis reflektieren und evaluieren, eine kooperativ-kommunikative Lernkultur fördern und Konflikte konstruktiv aufgreifen.

Literatur

Eine Literaturliste wird in der ersten Lehrveranstaltungseinheit ausgegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Präsentation, Hausarbeiten, Portfolio

SE Diversität und Inklusion: Religionspädagogik der Vielfalt **Ziegler**
Chancen und Herausforderungen aus religionspädagogischer Perspektive

BA GdC: Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 9.4 Diversität und Inklusion: Religionspädagogik der Vielfalt (2 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Religionspädagogik sieht sich seit einigen Jahren verstärkt mit der Herausforderung konfrontiert, Ideen zu einem sensiblen Umgang mit Vielfalt im Religionsunterricht und außerschulischen Lernorten zu entwerfen. Wie können Differenzen, die durch die Religionszugehörigkeit, das soziale Milieu, die sexuelle Orientierung, Gender, (Dis-)Ability usw. entstehen, in religiösen Bildungszusammenhängen ohne exkludierende oder diskriminierende Effekte aufgegriffen werden? Welche didaktischen Impulse kann eine solche Religionspädagogik der Vielfalt für das praktische Handeln von Religionspädagog:innen geben? Und inwiefern liefert sie auch Denkanreize für eine zukunftsfähige Organisation religiöser Bildung im öffentlichen Raum? Diesen Fragen geht das Seminar aus einer theoretischen und praktischen Perspektive nach. Im Grundlagenteil werden zentrale theoretische Überlegungen und empirische Daten zum (religions-)pädagogischen Umgang mit Vielfalt bzw. Heterogenität in den Blick genommen. Danach fokussiert das Seminar auf didaktische Überlegungen zur Bearbeitung unterschiedlicher Differenzphänomene. In dieser Phase, in der auch die textgeleiteten mündlichen Impulse der Studierenden angesiedelt sind, bleibt viel Platz für praxisnahen Austausch. Am Ende des Seminars werden einige zentrale Aspekte einer Religionspädagogik der Vielfalt auf ihre Relevanz für die Debatte über eine zukunftsfähige Modellierung religiöser Bildung in öffentlichen Bildungseinrichtungen befragt.

Lernergebnisse

-

Literatur

- Büttner, G., Mendl, H., Reis, O. & Roose, H. (Hrsg.). (2018). Heterogenität im Klassenzimmer/ Jahrbuch für konstruktivistische Religionsdidaktik: Bd. 9. LUSA.
- Grünme, B. (2017). Heterogenität in der Religionspädagogik: Grundlagen und konkrete Bausteine. Herder.
- Knauth, T., Möller, R. & Pithan, A. (Hrsg.). (2020). Inklusive Religionspädagogik der Vielfalt: Konzeptionelle Grundlagen und didaktische Konkretionen/Religious diversity and education in Europe: Bd. 42. Waxmann.
- Könemann, J. (2021). Vielfalt und Heterogenität: Zwei neue Leitdiskurse der Religionspädagogik – auf dem Weg zur Inklusion? Theologische Revue, 117(4), 1-17.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Anwesenheit, mündlicher Impuls, schriftlicher Beitrag (Seminararbeit oder wissenschaftliches Portfolio zu ausgewählten Seminarsitzungen).

**PS Lektürekurs Philosophie¹
Antike Glückslehren**

Gottschlich

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Lektürekurs Philosophie (3 CP)

Mag.theol.: Einführungsmodul: PS Philosophische Fächer (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: B 1.3 Lektüre philosophischer Texte (3 CP) => **NUR 5 PLÄTZE!**

Lehramt ETH: B 3.2 Methodische Grundlagen 2 (3 CP) => **NUR 5 PLÄTZE!**

BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Philosophie – prüfungsimmanentes PS (4 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Philosophie: PS Lektürekurs Philosophie (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Gegenstand des Proseminars sind Positionen des Hellenismus (v.a. Epikureismus, Stoizismus) sowie deren Vorläufer in den sokratischen Schulen (Kynismus, Kyrenaismus). Im Mittelpunkt steht die Frage, worin das im Handeln angestrebte Glück besteht. Die Antworten auf diese für die Lebensführung entscheidende Frage werden wir rekonstruieren und auf ihre bleibende Relevanz sowie auf ihre Schwierigkeiten hin erwägen. Wir werden auch sehen, dass Fragen der Ethik mit dem Problem anderer „Disziplinen“ der Philosophie verknüpft sind.

Lernergebnisse

Kenntnis grundlegender Positionen philosophischer Ethik, Einsicht in systematisch bleibend relevante Begriffe und Argumentationsformen, Erwerb grundlegender Fähigkeiten im Umgang mit philosophischen Primärtexten und dem wissenschaftlichen Arbeiten.

Literatur

Textgrundlage: Malte Hossenfelder (Hg.), Antike Glückslehren. Quellen zur hellenistischen Ethik in deutscher Übersetzung, aktualisiert und mit einem Geleitwort von Christof Rapp, 2., aktualisierte und ergänzte Auflage Stuttgart 2013 (Anschaffung erforderlich). Weitere Literatur wird in der LV bekanntgegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Entscheidende Erfolgsbedingung ist die eigenständige Vorbereitung im gründlichen Textstudium sowie aktive Mitarbeit. Nähere Durchführungsbestimmungen werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

VL+UE Griechisch/Lateinische Terminologie

Derndorfer

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Griechisch/Lateinische Terminologie (4 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (4 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (4 CP); Wahlfächer (4 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: M BW 6.2.2. Professionsorientierte Lehrveranstaltungen (4 CP)

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (4 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Philosophie: Griechisch/Lateinische Terminologie (4 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Ziel dieser als Einführung konzipierten Vorlesung (+Übung) ist es, zentrale Begriffe antiker Philosophie (in der Originalsprache) lesen zu können, ihre sprachliche Struktur formal und semantisch zu analysieren und in Kontexten verstehen zu lernen. Dazu bedarf es natürlich auch einer (ersten) Einführung in die wichtigsten Fragestellungen und Antwortversuche antiken Philosophierens. Vorkenntnisse werden keine vorausgesetzt, Bereitschaft zum Erlernen der griechischen Schrift und geistesgeschichtlicher bzw. philosophischer Basisdaten sowie die Fähigkeit zum selbständigen Beobachten und eigenständigen Fragen sind aber für einen erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltung unabdingbar.

Lernergebnisse

-

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündlich, als Ausgangspunkt für das Prüfungsgespräch werden die in der Vorlesung/Übung durchgearbeiteten Unterlagen dienen, Dauer ca. 20 – 30 Minuten.

VL+L Einführung in die Philosophie

Gottschlich

BA GdC: Einführungsmodul: Einführung in die Philosophie (2 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einführung in die Philosophie (2 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: B 1.5 Hinführung zur Philosophie (1 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 1.1. Einführung in die Philosophie (2 CP)

BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Philosophie (3 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Philosophie: Einführung in die Philosophie (2+1 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Den Anfang mit dem Philosophieren macht man am besten, indem man den Anfang der Philosophie im alten Griechenland studiert. Der erste große Systematiker ist Platon. Das bedeutet: Bei ihm werden schon fast alle philosophischen Probleme gestellt: 1) Die Frage nach dem Sein, also dem, was in Wahrheit wirklich ist; 2) die Frage nach der Erkenntnis; und 3) die Frage nach der Freiheit. Platon entwickelt als erster den Begriff der Philosophie, den Unterschied von Philosophie und den Einzelwissenschaften und hat in allen genannten Fragen bleibende Maßstäbe im Denken gesetzt. Mit Platon kann man aber nicht unmittelbar beginnen. Wir werden zunächst zentrale Einsichten der Vorsokratiker und des Sokrates vergegenwärtigen. Dabei wird abwechselnd einmal die theoretische Seite (Problem des Erkennens), einmal die praktische Seite (Problem des Handelns) der Philosophie im Vordergrund stehen. Insgesamt soll klar werden, dass die Philosophie nicht einem außer ihr liegenden Zweck dient. Vielmehr geht es um die Realisierung des höchsten Zwecks, der Selbsterkenntnis der Vernunft, die sich in ihrer natürlichen wie geistig-geschichtlichen Wirklichkeit erfasst. - Die Vorlesungseinheiten werden aufgezeichnet und zum Nachhören verfügbar gemacht.

Lernergebnisse

Ein erstes Verständnis der Grundprobleme der Philosophie bezüglich des Erkennens und Handelns, Kenntnis grundlegender Begriffe und Argumentationsformen.

Literatur

Eine ohne Einschränkung zu empfehlende selbst philosophische Einführung gibt es leider bislang noch nicht. Hilfreich sind folgende Werke:

- Erich Heintel: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Versuch einer gemeinverständlichen Einführung in das Philosophieren, 3. Aufl., Wien 1993;

- Arno Anzenbacher: Einführung in die Philosophie, 8., überarbeitete und erweiterte Aufl., Freiburg-Basel-Wien 2002;
- Heimo Hofmeister: Philosophisch denken, Göttingen 1991.

Die Pflichtlektüre sowie weitere Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung

VL+L Ethik

Fuchs

Research ethics

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Allgemeine Ethik (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Allgemeine Ethik (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 2.3 Philosophische Ethik (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: B 5.1 Ethik (3 CP)

Lehramt ETH: B 2.1 Grundlagen der Ethik 1 (3 CP)

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3+2 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Philosophie: Ethik (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Ethical questions arise when habits of action become disputable, because moral imperatives are neither obvious nor uncontroversial. Ethical reflection is also needed if such habits do not exist yet and action enters new territory. Science and research are fields of actions which aim at creating new territory: they are groundbreaking. Therefore, many ethical questions arise with scientific and technological innovations. Whether and how to apply new energy systems, how to deal with the worldwide data network or whether animal organs are to be implanted in humans, all these are ethical challenges which derive from research. Research ethics in the narrow sense shall, however, be understood as a field of ethical reflection which refers to the research itself, its methods, means and objectives. Three different dimensions constitute a reasonable classification of research ethics: Firstly, the internal rules of science and research as science, secondly, the rules of research as a process that intervenes with the world, for example in the sense of an experiment or a field study and thirdly, the question concerning the objective of research as a question of the moral assessment of possible applications. Presentations, discussions.

Lernergebnisse

This seminar is intended to assist students in developing a better understanding of the importance of ethics in science and research; to facilitate a room for free discussion on (real or fictitious) cases of scientific misconduct (fabrication and falsification of data, plagiarism, conflicts of interest, authorship issues, etc.), and to offer an overview of existing guidelines. Moreover, the seminar will provide a set of criteria for assessing

ethical dilemmas in research on human beings and will be a place to discuss goals of research and science in society.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Two case presentations (oral) (50%), one written case discussion (50%).

VL+L Geschichte der Philosophie: Antike/Mittelalter

Moser

History of Philosophy Ancient and Medieval Philosophy

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Philosophiegeschichte Antike und Mittelalter (3 CP);

Modul Erweiterung Philosophie: Philosophiegeschichte Antike und Mittelalter (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Philosophiegeschichte Antike und Mittelalter (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: B 3.2.2 Erweiterung Philosophie (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: B 3.1 Geschichte der Philosophie I (3 CP)

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3+2 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Philosophie: Antike/Mittelalter (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

The lecture is an introduction to ancient and medieval philosophy. There will be accompanying literature for each session that you will read concurrently. You will hear in this lecture from the beginning of Western philosophy, from the Pre-Socratics and the Sophists, from Socrates, Plato, Aristotle and the Peripatetics, the Stoa, the Epicureans. We deal with the Gnosis and the Neoplatonism. In the Middle Ages, the program will include Augustine, Anselm of Canterbury, Thomas Aquinas, John Duns Scotus, and William Occam. I will also aim to introduce a female philosopher in each session. I prefer to "Walk, Talk, Chalk" - that is, I walk back and forth, reading aloud and writing on the blackboard. I expect you to listen attentively and you are allowed, even encouraged, to ask questions during the lecture, not just at the end. Please do not use cell phones or notebooks for activities that are not part of the course.

Lernergebnisse

-

Literatur

- Brown, Peter. 2000. Augustine of Hippo: A Biography. Berkeley: University of California Press.
- Flasch, Kurt. 1994. Einführung in die Philosophie des Mittelalters. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Keil, Günther. 1985. Philosophiegeschichte. Theologische Wissenschaft, Stuttgart: Kohlhammer.

- Meyer, Ursula I. 2016. Die andere Philosophiegeschichte. ein-FACH-Verlag.
- Russell, Bertrand. 1972. A History of Western Philosophy. A Touchstone Book. New York: Simon and Schuster.
- Seidl, Horst. 2010. Einführung in die antike Philosophie: Hauptprobleme und Lösungen dargelegt anhand der Quellentexte. Freiburg: Verlag Karl Alber.
- Waithe, M. E. 1987. A History of Women Philosophers: Volume I: Ancient Women Philosophers, 600 B.C.-500 A.D. Dordrecht: Springer. ———, ed. 1989. A History of Women Philosophers: Medieval, Renaissance and Enlightenment Women Philosophers A.D. 500–1600. Dordrecht: Springer.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mode of assessment will be the written exam at the end of the semester. 3-5 questions to be answered in essay form.

VL+L Logik und Erkenntnistheorie

Rößner

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Logik und Erkenntnistheorie (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Logik und Erkenntnistheorie (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: B 4.1 Erkenntnistheorie (3 CP)

Lehramt ETH: B 1.4 Theoretische Philosophie (3 CP)

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3+2 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Philosophie: Logik und Erkenntnistheorie (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Fragen, was Wissen sei und ob es überhaupt möglich sei, gesichertes Wissen zu erlangen, sind so alt wie die Philosophie. Aber erst die vor einer originär neuzeitlichen Problemkonstellation sich ausprägende Erkenntnistheorie vollzieht den Schritt von einem primär ontologischen zu einem dezidiert transzendentalphilosophischen Paradigma, das die Philosophie anheben lässt, nicht mehr mit dem großäugigen Staunen vor dem, was ist, sondern vielmehr mit der skeptisch zweifelnden Frage danach, ob (und wenn ja: wie) das, was ist, auch gewusst und erkannt werden kann. Die Bestimmung von Ursprung, Umfang, Grenzen und Bedingungen der Erkenntnis wird zur Hauptaufgabe dieser Grunddisziplin der theoretischen Philosophie. Die Vorlesung gibt eine historisch und systematisch ausgerichtete Einführung in zentrale Probleme und Positionen der Erkenntnistheorie. Darüber hinaus wird auch ein erster orientierender Einblick in die formale Logik vermittelt.

Literatur

- Gabriel, Gottfried: Grundprobleme der Erkenntnistheorie. Von Descartes zu Wittgenstein (UTB, 1743), Paderborn, 3. Aufl., 2008.
- Hardy, Jörg & Schamberger, Christoph: Logik der Philosophie. Einführung in die Logik und Argumentationstheorie (UTB, 3627), Göttingen, 2. Aufl., 2018.
- Schnädelbach, Herbert: Erkenntnistheorie zur Einführung, Hamburg, 2. Aufl., 2004.
- Zoglauer, Thomas: Einführung in die formale Logik für Philosophen (UTB, 1999), Göttingen, 5. Aufl., 2016.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

-

VL Metaphysik und Philosophische Theologie: Grundlagen **Hofer****Ontologie**

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Metaphysik I: Ontologie (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Metaphysik (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: B 2.2.1 Metaphysik (3 CP)

Lehramt PP 16: M 2.1 Metaphysik und Ontologie (3 CP)

Lehramt ETH: B 1.4 Theoretische Philosophie (3 CP)

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Philosophie: Metaphysik und Philosophische Theologie: Grundlagen (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung hat zum Ziel, grundlegende und in der abendländischen Tradition wirkmächtig gewordene Fragestellungen der Metaphysik und der Philosophischen Theologie zu erörtern. Im Wintersemester steht die sog. "Ontologie" im Zentrum. Damit ist die Lehre vom Sein und vom Seienden gemeint; vermeintlich selbstverständliche Begriffe, die sich bei näherer Betrachtung als vielschichtig und in vielerlei Hinsicht problematisch erweisen. Als leitende Frage der Vorlesung lässt sich formulieren: Was ist wirklich? Entlang historischer und systematischer Zusammenhänge wird maßgebenden Begriffen und Positionen nachgegangen werden. Dabei soll sowohl eine Präzisierung dessen, was man unter Metaphysik als Ontologie verstehen kann, geleistet werden als auch die Infragestellungen eines solchen Vorhabens durchdacht werden. Zur Durchführung: Eine Vorlesung ist eine Vorlesung; Anfragen sind erwünscht und gehören dazu.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, grundsätzliche Fragen und Positionen der Metaphysik/Ontologie einzuordnen und darzustellen. Maßgebende Begriffe (z.B. Substanz, Kategorien, Bewusstsein ...) können ihrem Inhalt und ihrer systematischen Bedeutung nach in Grundzügen erkannt und vorgestellt werden.

Literatur

- Urbich, Jan / Zimmer, Jörg (Hgg.), Handbuch Ontologie, Stuttgart 2020.

Primärtexte werden in der Vorlesung behandelt; eine Liste mit ausgewählten Titeln der Sekundärliteratur wird im Rahmen der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Entsprechende Hinweise erfolgen in der Vorlesung und werden sich auf der Gliederung/Materialsammlung in Moodle finden.

VL+L Philosophie der Erkenntnis**Hofer****Kants Kritik der Urteilskraft**

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Philosophie: Metaphysik (3+2 CP)**MA Philosophie:** Fachmodule Philosophie: Philosophie der Erkenntnis (3+2 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Kant veröffentlicht seine dritte Kritik spät, erst 1790. Warum ist nach einer Kritik der Erkenntnis und einer Kritik des moralischen Handelns noch eine dritte Kritik überhaupt notwendig. Worum geht es dabei Kant? Warum taucht hier das Problem der Zweckmäßigkeit, der Teleologie wieder auf? Lässt sich das Werk überhaupt als Einheit verstehen? Worin liegt das Verbindende zwischen einer ästhetischen und einer teleologischen Urteilskraft?

Lernergebnisse

Die grundlegende Fragestellung der Kritik der Urteilskraft wird erarbeitet. Terminologische Festlegungen werden nachvollziehbar, Aufbau und Absicht dieses Werkes werden verständlich gemacht.

Literatur

- Kant, Kritik der Urteilskraft: zahlreiche Ausgaben. Empfohlen wird die Ausgabe von W. Weischedel im Suhrkamp Verlag.
- Jedenfalls ist darauf zu achten, dass die Originalpaginierung angegeben wird, um die Auffindbarkeit von Textstellen zu erleichtern.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

VL+L Philosophie der Natur

Gottschlich

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Philosophie: Philosophie der Natur (3 CP)

MA Philosophie: Fachmodule Philosophie: Philosophie der Natur – geschichtliche und systematische Perspektiven (3+2 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung betrachtet die grundlegendsten Weisen des Naturverständnisses. Es wird gezeigt, wie diese begründet sind, welche Reichweite sie haben und welche Relevanz diese für den menschlichen Weltumgang haben – denn in jedem Naturbegriff spiegelt sich ein bestimmtes Selbstverständnis des Menschen. Die Hauptpunkte dabei werden sein: (1) wir werden die Kategorien einer sich zeigenden Natur mit Aristoteles „Physik“ kennenlernen; (2) gilt es, die Möglichkeitsbedingungen des technisch-praktischen Naturverständnisses mit Kants „Kritik der reinen Vernunft“ zu denken; schließlich wollen wir (3) die systematische Entwicklung der Naturkategorien in Hegels Naturphilosophie kennenlernen. Dabei werden sich auch Perspektiven auf aktuelle Debatten zum Umgang des Menschen mit der Natur ergeben.

Lernergebnisse

Kenntnis eines Systemteils der Philosophie und der einschlägigen Grundlagenwerke-
Einsicht in systematisch bleibend relevante Begriffe und Argumentationsformen.

Literatur

- Aristoteles: Physik II, B Aristoteles: De anima, II, 2-4
- Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft (Grundsätze des reinen Verstandes)
- G.W.F. Hegel: Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften II (Werke 9), Frankfurt am Main 1986, Einleitung (§§ 245-252, inklusive der Zusätze)
- Max Gottschlich, "Domination and Liberation of Nature. Two Stages of Emancipation", in: Synthesis philosophica vol. 35, 2/2020, 393-423 (open access).

Weitere Literatur wird in der VL bekanntgegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

mündliche Prüfung

**VL+L Themen und Aspekte der Philosophie in
Geschichte und Gegenwart
Bioethics: Historical and Topical Approach.**

Juric

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

**Lehrveranstaltung findet ausnahmsweise im Wintersemester 2023/24 statt!
Kein Angebot im Sommersemester 2024!**

BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP)
Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach
Wahl (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (5 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Philosophie: Themen und Aspekte der Philosophiegeschichte
und der Gegenwart (3 CP)

MA Philosophie: Fachmodule Philosophie: Themen und Aspekte der Philosophie in Ge-
schichte und Gegenwart (3+2 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

In the lectures under the title “Bioethics: Historical and Topical Approach”, which will be delivered in English, the lecturer – after thematizing the context of the emergence of bioethics through the notions of technology, nature and responsibility, and problematizing the notion of life between science, philosophy and religion – will make a historical introduction to bioethics, by following two parallel directions of its development, American and European, and then focusing on the concept and project of integrative bioethics. In the second part of this course, on the basis of the concept of integrative bioethics, biopolitical and gender issues will be considered, as well the issues of health and human-animal relationship.

Lernergebnisse

- Capacity to define bioethics and to describe its subject-field.
- Capacity to describe different contexts (historical, cultural, societal, etc.) in which bioethical ideas emerged.
- Capacity to distinguish and evaluate different (general) approaches to the notion of bioethics and the particular bioethical issues, e.g. American and European or utilitarian and deontological.

- Capacity to articulate bioethical challenges to classical philosophical problems, e.g. life, nature, human, responsibility, technology, etc., by recalling the crucial philosophical theories from the past.
- Capacity to describe the novelty of integrative bioethical approach in relation to other bioethical approaches.
- Capacity to analyse particular bioethical problems by using philosophical approach, but in the interdisciplinary context.

Literatur

Course preparation: Preliminary reading of the following texts:

- Ante Čović, Hrvoje Jurić, "Epochal Orientation, New Ethical Culture, and Integrative Bioethics", in: *Formosan Journal of Medical Humanities*, Vol. 19 (2018), No. 1-2, pp. 19-30.
- Thomas Sören Hoffmann, "The Philosophical Concept of Life and Its Role in the Foundation of an Integrative Bioethics", in: *Synthesis Philosophica*, Vol. 30 (2015), No. 1, pp. 5-15.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

term paper.

SE / SE-B

Hofer

Ausgewählte Themen der Philosophie²

Denken, was ist das?

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP);
 Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP) / Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II:
 Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde
 Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen
 Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: B 4.2 Ausgewählte Themen der Theoretischen Philosophie (4 CP) => **NUR**

10 PLÄTZE!

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: SE Ausgewählte Themen der Philosophie (5
 CP); SE-B Ausgewählte Themen der Philosophie (8 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Denken ist etwas, das von jedem von uns tagtäglich vollzogen wird. Es ist also geradezu selbstverständlich. Wissen wir aber auch, was das ist, denken? Bei genauerem Hinsehen erweist es sich möglicherweise als nicht so einfach. – Die Philosophie thematisiert auf ihre Weise das Denken seit Anbeginn. Die methodische Herausforderung, dass Denken immer nur durch Denken thematisiert werden kann, ist dabei genauso in Betracht zu ziehen wie gegenwärtige Herausforderungen im Rahmen der sog. Digitalisierung.

Lernergebnisse

Es werden maßgebende Grundbegriffe, das Denken, erarbeitet. Gegenwärtige Herausforderungen und Theorien werden auf ihre Voraussetzungen hin analysiert und können systematisch eingeordnet werden. Grundlegende methodische Schwierigkeiten werden erarbeitet. Der Unterschied zwischen philosophischer und einzelwissenschaftlicher Erörterung wird geklärt.

Literatur

Th. Fuchs, Verteidigung des Menschen, Frankfurt 2020 (stw 2311)

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aktive Teilnahme an Sitzungen, intensive Lektüre und Vorbereitung der Texte, Referate, schriftliche Arbeiten.

SE / SE-B

Fuchs

Ausgewählte Themen der Philosophie³

Research Ethics

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP);
Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP) / Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II:
Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde
Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen
Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: B 5.3 Ausgewählte Themen der Praktischen Philosophie (4 CP)

Lehramt ETH: B 5.1 Angewandte Ethik 1 (3 CP); B 5.2 Allgemeine Ethik (6 CP); B 6.1 An-
gewandte Ethik 2 (6 CP); B 6.2 Sozialphilosophie / Politische Philosophie (6 CP)

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (5 CP)

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: SE Ausgewählte Themen der Philosophie (5
CP); SE-B Ausgewählte Themen der Philosophie (8 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Ethical questions arise when habits of action become disputable, because moral imperatives are neither obvious nor uncontroversial. Ethical reflection is also needed if such habits do not exist yet and action enters new territory. Science and research are fields of actions which aim at creating new territory: they are groundbreaking. Therefore, many ethical questions arise with scientific and technological innovations. Whether and how to apply new energy systems, how to deal with the worldwide data network or whether animal organs are to be implanted in humans, all these are ethical challenges which derive from research. Research ethics in the narrow sense shall, however, be understood as a field of ethical reflection which refers to the research itself, its methods, means and objectives. Three different dimensions constitute a reasonable classification of research ethics: Firstly, the internal rules of science and research as science, secondly, the rules of research as a process that intervenes with the world, for example in the sense of an experiment or a field study and thirdly, the question concerning the objective of research as a question of the moral assessment of possible applications.

Lernergebnisse

This seminar is intended to assist students in developing a better understanding of the importance of ethics in science and research; to facilitate a room for free discussion on (real or fictitious) cases of scientific misconduct (fabrication and falsification of data, plagiarism, conflicts of interest, authorship issues, etc.), and to offer an overview of existing guidelines. Moreover, the seminar will provide a set of criteria for assessing ethical dilemmas in research on human beings and will be a place to discuss goals of research and science in society.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Two case presentations (oral) (50%), one written case discussion (50%).

SE / SE-M

Gottschlich

**Ausgewählte Themen der Philosophie [Kombinationsmaster]
Descartes: Meditationes de prima philosophia**

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: M 1.1 Vertiefung I (6 CP); M 1.1 Vertiefung II (6 CP)

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Mastermodul Philosophie: SE-M (5 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

René Descartes' „Meditationes de prima philosophia“ (1641) ist eines der bedeutendsten und wirkmächtigsten Werke. Die Frage, die hier behandelt wird, ist jene nach der Begründung eines zusammenhängenden Systems von Wissen, eines nicht bloß leeren, sondern eines wirklichkeitshaltigen Denkens. Auf dem Wege des berühmten methodischen Zweifels zeigt sich, dass alles bestimmte Wissen in einem archimedischen Punkt gründet, der bislang weder konsequent methodisch erreicht noch an ihm selbst näher bedacht wurde: dem „cogito“ (Ich denke). Descartes ist mit diesem Werk als der erste Selbstbewusstseinstheoretiker in die Philosophiegeschichte eingegangen. Dies hat Konsequenzen für das Verständnis dessen, was in Wahrheit wirklich ist – des alten Themas der „Ersten Philosophie“. Durchführung: selbständige Lektüre, Interpretation des Textes und Diskussion relevanter Sachfragen in den Sitzungen. Kenntnisse in der lateinischen Sprache sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Lernergebnisse

Kenntnis eines Grundlagenwerkes der philosophischen Tradition, Einsicht in systematisch bleibend relevante Begriffe und Argumentationsformen.

Literatur

Textgrundlage: Zur Anschaffung wird eine Ausgabe, die den Text im lateinischen Original und in deutscher Übersetzung gibt (Meiner, Reclam) empfohlen. Einführend hilfreich sind u.a.:

- D. Perler: René Descartes, 2.Aufl., München 2006 (enthält auch eine umfangliche Literaturliste) P. Prechtl: Descartes zur Einführung, Hamburg 2000

- D. Röd: Descartes. Die Genese des Cartesianischen Rationalismus, 2. Aufl., München 1982

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Entscheidende Erfolgsbedingung ist die eigenständige Vorbereitung im gründlichen Textstudium sowie aktive Mitarbeit. Nähere Durchführungsbestimmungen werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Antikes Denken und dessen Rezeption bis in die Gegenwart***Gorgias von Leontinoi und Platons "Gorgias"***

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Mastermodul Philosophie: SE-M (5 CP)

MA Philosophie: Fachmodule Philosophie: Antikes Denken und dessen Rezeption bis in die Gegenwart (5 CP); Mastermodul: SE-M (5 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Gorgias von Leontinoi und Platons "Gorgias" Platons Auseinandersetzung mit den sog. Sophisten durchzieht sein gesamtes Dialogwerk und kennt zahlreiche Facetten: von der Karikatur sophistischer Selbstherrlichkeit bis hin zu der schwierigen Frage, wie und woran sich eine falsche Aussage, von der nach Platon gerade die Sophisten Gebrauch machen, als solche überhaupt dingfest machen lässt. Einer der wichtigsten Vertreter der Sophistik ist Gorgias von Leontinoi in Unteritalien (ca. 490 v. Chr.). Diese Person hat Platon für einen seiner berühmtesten und längsten Dialoge zur Titelgestalt gemacht. Im Zentrum des Dialogs steht die Frage, ob eine gekonnte, rhetorisch versierte Gesprächsführung etwas Erstrebenswertes ist, da sie etwa zum Zwecke der (politischen) Machtausübung genutzt werden kann. Dass Sokrates dagegen opponiert, versteht sich fast von selbst: Machtausübung kann allzu schnell ins Unrecht kippen. Das zunehmend gereizte Streitgespräch dreht sich dabei auch um das Problem, dass die Dialogpartner ihrerseits für ihre Thesen Rede und Antwort stehen, sich also mit sprachlichen Mitteln ‚durchsetzen‘ müssen. Insofern exerziert und inszeniert der Platonische „Gorgias“ einen Streit zwischen rhetorischer Überredungskunst und sachorientiertem Argumentieren. Hierbei zeigt sich auch und vor allem: die Fronten sind bis zum Schluss keineswegs so klar, wie es auf den ersten Blick erscheint. Gorgias von Leontinoi selbst hat eine gewichtige Philosophie entwickelt, die noch in einigen Fragmenten vorliegt. Als Einstieg in die Lektüre des Platon-Dialogs wollen wir uns diese Fragmente in Auswahl ansehen und diskutieren.

Lernergebnisse

intensive Lektüre und Diskussion des Gelesenen, Vertrautheit mit den gelesenen Texten; eigenes kritische Urteil im Hinblick auf die Thematik

Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

aktive und regelmäßige Teilnahme; schriftliche Hausarbeit zu einem Thema nach Vereinbarung

UE Bildbeschreibung vor Originalen
Visual Analysis of Originals

Juriatti

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP);
Modul Kunst: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)
Mag.theol.: Thematisches Modul II: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)
Lehramt BE 16: ---
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: Modul 7: Freie Wahlfächer (2 CP)
BA KW/Phil: Einführungsmodul: UE Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

The aim of the course is to strengthen the observation of artworks. The analysis and interpretation of selected artworks from Linz institutions will be taught. The examination of images is introduced here as a central starting point for scholarly work in the field of art and subsequently contextualized through the review of secondary literature. The structure of the course, following the chronology of art history, allows for practicing the different approaches of respective epochs. The focus of the instruction lies in the discourse among the participants of the course. Participants are encouraged to actively contribute their observations during class. This includes not only the individual examination of the images but also the weekly readings. Therefore, the literature assigned to each session should be read in advance.

Lernergebnisse

At the end of the course, the method of visual analysis should be learned and its application should be conducted in a effective way. Furthermore, the approaches to different artistic methods, like sculpture, architecture and paintings, should be comprehensible. A first knowledge about the various epochs in art history should be obtained.

Literatur

will be put on Moodle

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Individual presentation of one artwork of a museum in Linz, accompanying handout, written visual analysis of a second artwork, participation.

PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte Müller
Die Bauten der Elisabethinen Linz (1745 - 2010). Einführung in die Techniken architekturwissenschaftlichen Arbeitens

BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte (3 CP); Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (1 CP)

BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft/Kunsttheorie – prüfungsimmanentes PS (4 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Kunstwissenschaft: PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Vor über 250 Jahren gegründet und kontinuierlich erweitert, ist der Gebäudekomplex der Elisabethinen in Linz ein Ort reich an unterschiedlichen Stilepochen und Architekturkonzepten: von der Barocken Klosteranlage (1745) bis zur zeitgenössischen Krankenhauskapelle (2009).

Lernergebnisse

Anhand dieses Gebäudekomplexes werden die methodische Betrachtung und Beschreibung von Bauwerken als Ausgangspunkt für die weitere Auseinandersetzung mit historischer, wie zeitgenössischer Baukunst trainiert, geeignete Herangehensweisen des Betrachtens und Beschreibens entwickelt, die Anwendung einer Fachterminologie geübt und durch Vergleiche erste Werkanalysen erarbeitet. Dabei gilt es die Beispielbauten in die allgemeinen Architekturentwicklungen der jeweiligen Zeit kritisch-komparativ einzuordnen und über die Analyse des Entwurfs in seinen ästhetischen Qualitäten und konstruktiven Bedingungen hinausgehend Fragen nach der räumlichen und sozialen Wirkung von Architektur und Stadträumen zu diskutieren.

Literatur

- ACHLEITNER Friedrich, Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert. Ein Führer in vier Bänden, Bd. 1, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Salzburg u. a. 1980. •BINA, Andrea (Hsg.), „Architektur in Linz 1900 – 2011“, Wien 2012. •
- BUNDESDENKMALAMT (Hg.), Dehio-Handbuch. Die Kunstdenkmäler Österreichs, Bd. 2 Linz, Horn/Wien 2009.

- BUNDESDENKMALAMT (Hg.), Österreichische Kunsttopographie. Die Profanen Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Linz, Bd. L, II. Teil, Horn 1986.
- BUNDESDENKMALAMT (Hg.), Österreichische Kunsttopographie. Die profanen Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Linz, Bd. LV, III. Teil, Horn 1999.
- CONSTANTINI, Otto: „Groszstadt Linz“, Linz, 1952. •
- HANISCH, Erwin, Bundesdenkmalamt (Hg.), Die Kunstdenkmäler Österreichs: topografisches Denkmalinventar. Oberösterreich, Horn/Wien/Berger 31958.
- SCHMIDT, Justus: Neues Linz, Deutscher Kunstverlag, München, 1961.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

1. Lektüre der angekündigten Texte
2. Anwesenheit und mündliche Mitarbeit
3. Halten eines Kurzreferats und Abgabe eines Handouts, 4. Posterpräsentation

VL+L Einführung in die Kunstwissenschaft

Rüdiger

Methoden, Theorien, Personen

BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: VL+L Einführung in die Kunstwissenschaft (3+2 CP)

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Einführung Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (3 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Kunstwissenschaft: VL+L Einführung in die Kunstwissenschaft (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten und Methoden, sich Kunstwerken und visuellen Medien wissenschaftlich anzunähern und die zu analysieren. Anhand von möglichen Fragestellungen an Kunstwerke werden Methoden, Theorien und Persönlichkeiten der Kunstwissenschaft in ihrem historischen Kontext und in heutiger Anwendung vermittelt. Gastvorträge erweitern das Spektrum um weitere, anwendungsnahe Perspektiven. Termine sind jeweils dienstags, 16:15-17:45 Uhr, im HS 1.3. Oktober, 10. Oktober, 17. Oktober, 24. Oktober, 14. November, 21. November, 28. November, 5. Dezember, 12. Dezember, 9. Jänner, 16. Jänner, 23. Jänner (Doppelstunde). Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten. Die Termine werden bekannt gegeben.

Lernergebnisse

Ziel der Vorlesung ist es, dass die Studierenden einen guten Einblick in die Geschichte der Kunstwissenschaft, ihre Gegenstandsbereiche und ihre Methoden erhalten und mithilfe dieses Wissens selbständig Fragestellungen aus unterschiedlichen methodischen Ansätzen an Kunstwerke stellen können.

Literatur

- Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hrsg.): Kunstgeschichte – Eine Einführung. 7. überarb. und erw. Aufl., Reimer, Berlin 2008.
- Jutta Held, Norbert Schneider: Grundzüge der Kunstwissenschaft, UTB, Böhlau 2007.

- Ulrich Pfisterer: Kunstgeschichte zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2020.
- Heinrich Wölfflin: Kunstgeschichtliche Grundbegriffe. 5. Aufl., Hugo Bruckmann, München 1921.
- Anja Zimmermann (Hrsg.): Kunstgeschichte und Gender: eine Einführung Reimer, Berlin 2006.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Erster Prüfungstermin: Dienstag, 30. Jänner 2024, 16:00 bis 17:30

Schriftliche Prüfung mit Wissensfragen zu kunstwissenschaftlichen Methoden, Bildbeschreibungen und -vergleiche sowie methodologischen Fragestellungen sowie Lektürewissen.

VL+L Kunstgeschichte I**Leisch-Kiesl****Kunstgeschichte I (Anfänge bis ca 1800)**

BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: VL+L Kunstgeschichte I (Geschichte) (3+2 CP); Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt BE 16: B 1.5 Geschichte der Kunst (2 CP)

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (3+2 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Kunstgeschichte: VL+L Kunstgeschichte I (Geschichte) (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Ziel der VL ist es zunächst, die Frage zu erörtern, wann und wo 'Kunst' beginnt und welche Funktionen das Ausdrucks- und Kommunikationsmedium 'Kunst' in unterschiedlichen gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhängen wahrgenommen hat. Sodann geht es darum, sich anhand ausgewählter Werke einen stilgeschichtlichen Überblick über zentrale künstlerische Entwicklungen der Malerei und Graphik sowie der Plastik und des Kunsthandwerks von den Anfängen des Menschen bis um etwa 1800 zu erarbeiten. Der geographische Schwerpunkt wird dabei auf dem europäischen Kulturraum liegen, mit einigen Abstechern in "außereuropäische" Entwicklungen. Diese Arbeit am Materialbefund wird sekundiert von einer Reflexion des Schreibens von 'Kunstgeschichte'. Methodisch wird die LV als "klassische Kunstgeschichte-Vorlesung" durchgeführt mit der Möglichkeit zu Rückfragen und zur Diskussion. Konstitutiver Bestandteil ist zudem die eigenständige Lektüre (VL+L: 3+2 CP); hierzu wird eine Lektüreliste ausgegeben. Begleitend zur Vorlesung wurde ein moodle-Kurs erstellt, der sämtliche relevanten Unterlagen aufbereitet. Zur Vertiefung der Vorlesungs-Inhalte sowie zur Unterstützung in der Erarbeitung der Lektüre wird zudem ein studentisches Tutorium angeboten.

Lernergebnisse

Bei positiver Absolvierung verfügen die Studierenden über a) kunstgeschichtliches Überblickswissen (für den behandelten Zeitraum); b) Fachwissen zu exemplarischen Themenstellungen; c) ein Methodenbewusstsein für das Erörtern kunstwissenschaftlicher

Fragen; d) ein kritisches Bewusstsein für das Schreiben von Kunstgeschichte(n); e) eine Einsicht in kunstwissenschaftliche Grundlagenliteratur und Tools.

Literatur

- Honour, Hugh/ Fleming, John, Weltgeschichte der Kunst, München/ Berlin/ London/ New York 2007(A World History of Art, London 1982).
- Kemp, Martin (Hg.), Dumont Geschichte der Kunst, Köln 2007 (The Oxford History of Western Art, Oxford 2007).
- Jahrhunderte der Kunst, hg.v. Stefano Zuffi, 8 Bände, Berlin 2006–2008 (Mailand 2005).
- Bailey, Gauvin Alexander, Art in time. A world history of styles and movements, London 2014 / dt. Fortenberry, Diane (Red.), Kunst im Wandel der Zeiten. Die Entwicklung von Kunststilen weltweit, Berlin 2016
- Allerstorfer, Julia/Leisch-Kiesl, Monika (Hg.), „Global Art History“. Transkulturelle Verortungen von Kunst und Kunstwissenschaft (Linzer Beiträge zur Kunstwissenschaft und Philosophie 8), Bielefeld 2017

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Klausur. (Der Aufbau der Klausur sowie der Katalog der Prüfungsfragen sind in Moodle abrufbar.)

SV+L Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft:

Hochleitner

Kunst und Krieg

BA GdC: Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)
Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: Modul 7: Freie Wahlfächer (3+2 CP)

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SV+L Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung widmet sich dem Thema Kunst und Krieg in kunsthistorischen Narrativen und als Ausgangspunkt von künstlerischen Arbeiten und kuratorischen Konzepten: Wie haben KünstlerInnen auf Kriege reagiert? Mit welchen Konzepten haben Ausstellungen das Thema Krieg aufgegriffen? Welche Kriege wurden dabei fokussiert? Welche vergessen? Zeitlich spannt die Lehrveranstaltung einen Bogen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt in der Untersuchung von Konsequenzen aus Diskursen u.a. der Gender- und Postcolonial-Studies auf das Themenfeld Kunst und Krieg.

Lernergebnisse

Kenntnisse von künstlerischen Werken, Theorien und Diskursen sowie kunsthistorischen Narrativen zum Thema Kunst und Krieg.

Literatur

Die Vorstellung und Analyse von Publikationen, Ausstellungskonzepten und kuratorischen Texten bildet einen Schwerpunkt der Lehrveranstaltung.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Lehrveranstaltung wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

SV+L Religiöse Ikonographien

Hoppe

BA GdC: Modul Kunst: Kunst in Religion/Religion in Kunst (1 CP); Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Kunst in Religion/Religion in Kunst (1 CP); Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Kultur und Religion/ Religionswissenschaft“: Religiöse Ikonografien (4 CP)

MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in die Ikonographie von Antike und Christentum. Bis zur Moderne zählten beide zum Kernrepertoire künstlerischer Motive und wirken in unserem Kulturkreis bis heute nach. Die Kenntnis der Themen sowie der Methode selbst zählen zu den wichtigen Grundlagen der Kunstwissenschaft. Sie erschließen die Umsetzung kanonischer Texte wie der Bibel sowie der literarischen Produktion von Antike und Neuzeit. Rezeption und Umsetzung dieser Stoffe verweist auf je spezifische religiöse und historische Kontexte und erlaubt eine Nabsicht verschiedener Epochen. Die Lehre unterteilt sich in Formen der Vorlesung, die durch begleitende Lektüre ergänzt und vertieft wird, sowie Übungseinheiten, um das erlernte Wissen an Beispielen anzuwenden. Die Texte werden auf Moodle bereitgestellt.

Lernergebnisse

Vertiefte Kenntnisse über die wichtigsten Themen und Motive der christlichen Kunstgeschichte sowie der europäischen Antike, in Verbindung mit kritischer Reflexion des Text-Bild-Verhältnisses. Einblick in unterschiedliche Epochen, ihrer jeweiligen künstlerischen Produktion sowie historischen, religiösen und politischen Kontexten.

Literatur

- Büttner, Frank/Gottdang, Andrea (Hg.): Einführung in die Ikonographie: Wege zur Deutung von Bildinhalten, München: Beck, 2013
- Kopp-Schmidt, Gabriele: Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung, Köln: Deubner, 2004

- Poeschel, Sabine: Ikonographie, Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 2010
- Straten, Roelof: Einführung in die Ikonographie, Berlin: Reimer, 2004

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

3 CP: Bildanalyse (5 Seiten), 2 CP: Zusammenfassung einer Lektüre (3 Seiten),
Abweichende CP nach Absprache

VL+L Global Art History

Allerstorfer-Hertel

***EXOTISMUS revisited. Kulturelle Imaginationen,
Projektionen und Aneignungen in Kunst und Kunstgeschichte(n)***

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (5 CP); Modul 6: Grundlagen der Global Studies – weitere Lehrveranstaltung (5 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: VL+L Global Art History (3+2 CP)

Kurzbeschreibung

Exotismus bezeichnet unterschiedliche Haltungen gegenüber fremden Kulturen. Als ambivalenter Begriff vereint er widersprüchliche Positionen, die neben sachlicher Aufmerksamkeit, Faszination, ethnografischem Interesse, Eskapismus und Zivilisationskritik auch negative Stereotypisierung, Rassismus und Sexismus umfassen. Aufgrund seiner engen Verwobenheit mit der Kolonialgeschichte handelt es sich um eine eurozentrische Perspektive, der häufig unkritisch begegnet wird. In der abendländischen Kunst und Architektur fungiert Exotismus als Hyperonym für Strömungen, die durch eine Übernahme und Verwertung von fremdländischen und insbesondere außereuropäischen Elementen charakterisierbar sind. Die große Bandbreite an Imaginationen, Projektionen und Aneignungsformen sowie deren visuelle Manifestationen in der Kunst stehen im Zentrum der Vortragsreihe. Es geht um folgende Fragestellungen: Welche kunst- und kulturwissenschaftlichen Analysespektren lassen sich anhand konkreter Werkbeispiele diskutieren? Auf welche Weise werden fremde Kulturen repräsentiert und Differenzkonstruktionen erfahrbar gemacht? Ist der Begriff Exotismus ausschließlich negativ konnotiert? In Anbetracht der außereuropäischen Perspektiven auf Europa und der damit einhergehenden Bildproduktionen stellt sich auch die Frage, ob Exotismus ausschließlich eurozentrisch bestimmte Blickrichtungen auf das „Fremde“ beschreibt, oder ob der Begriff auch in globalen Kontexten Verwendung finden kann.

Lernergebnisse

- Einführung in und Überblick über die Exotismus-Forschung in der Kunst- und Kulturwissenschaft
- Kennenlernen von konkreten Fallbeispielen in der Kunstgeschichte im Zuge der Vorträge
- Sensibilisierung für die Problematik kultureller Imaginationen, Projektionen und Aneignungsformen
- Einblick in historische und kulturwissenschaftliche Kontexte wie z.B. die Kolonialgeschichte, aber auch Konzepte und methodische Ansätze wie Global Art History, Transkulturelle Kunstgeschichte oder Entangled Art Histories

Literatur

- von Beyme, Klaus, Die Faszination des Exotischen: Exotismus, Rassismus und Sexismus in der Kunst, Boston 2008
- Mollig, Hermann (Hg.) Exotische Welten, europäische Phantasien (Ausst.kat. Institut für Auslandsbeziehungen und des Württembergischer Kunstverein im Kunstgebäude am Schlossplatz, 2. September - 29. November 1987), Stuttgart-Bad Cannstatt 1987
- van der Grijp, Paul, Art and exoticism. An anthropology of the yearning for authenticity, Berlin 2009
- Schmidt, Benjamin, Inventing Exoticism. Geography, Globalism, and Europe's Early Modern World, Philadelphia, Pa. 2015

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung

SV+L Raumtheorien und Architektursemiotik

Minta

Kirchen (um)nutzen. Baukulturelles Erbe in Transformation. Theorien und Gebrauch im Kontext von Reformideen (Vatikanum II bis heute)

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SV+L Raumtheorien und Architektursemiotik (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Veränderungsdruck und Reformbestrebungen im Kirchenbau und der Kirchennutzung hat es immer gegeben. Im Kontext des II. Vatikanischen Konzils werden Forderungen nach einer „Verheutigung“ des Kirchenraums nicht nur als anti-monumentaler Kirchenbau gedacht, sondern auch Mehrfach- und Mischnutzung im Sinne einer „Entsakralisierung“ des Raumes in der Gegenwart konzipiert. Gegenwärtig sind Kirchen und Ordensgemeinschaften mit sinkenden Mitgliederzahlen und steigenden Unterhaltskosten ihrer Bauten konfrontiert. Die zunehmenden Kirchen- und Klosterleerstände fordern zur kreativen und sensiblen Auseinandersetzung mit den Gebäuden als kulturelles und spirituelles Erbe, als pastorales Zentrum sowie als öffentlicher Ort auf. Die Lehrveranstaltung führt in Sakralraumtheorie der Nachkriegsmoderne ein und widmet sich vatikanischen und diözesanen Leitlinien/Orientierungshilfen im Umgang mit Kirchen- und Ordensbesitz. Gastvorträge und workshopartige Gesprächsrunden vernetzen Akteur*innen und Forscher*innen und laden zum offenen, kreativen Denken über die Zukunft von Sakralräumen ein.

Lernergebnisse

Die TeilnehmerInnen setzen sich sowohl mit Sakralraumtheorien (Gestaltung und Liturgie) der 1960er Jahre als auch Umnutzungsleitlinien der Gegenwart auseinander. In Kombination von Theorie und Praxis (bzw. kreativer Konzeptarbeit) wird ein kritisch reflektiertes Verständnis von Sakralräumen und ihrer Bedeutung für Stadt/Land,

Gesellschaft, Gemeinde – als religiöser Raum und als baukulturelles Erbe – erarbeitet. Insbesondere über die Gastvorträge und Gesprächsrunden werden Einblicke in die aktuelle Praxis und kreative Planungsarbeit möglich und die vielfältigen Herausforderungen sichtbar.

Literatur

- KirchenRÄUMEn, Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege, LXVII 2013, Heft 3/4. •
- Kirchengenutzungen. Der Blick aufs Ganze, kunst und kirche, 4/2015. •
- Kirchen: Zwischen Nutzung und Umnutzung, kunst und kirche, 3/2004. •
- J. Willinghöfer (Hg.), Ein neuer Typus Kirche. Hybride öffentliche Räume, Berlin 2021.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Vorbereitung obligatorischer Lektüretexte sowie die Übernahme eines Impulsbeitrages zu einem gewählten Thema wird erwartet. Mündliche Prüfung am Ende des Semesters (Jänner 2024). Die LV findet zum Teil geblockt statt und integriert einige Gastvorträge und Gesprächsrunden mit externen Gästen.

VL+EX

Lang / Erasmus-Kooperation

Kunst am Bau / Kunst im öffentlichen Raum

Arts & Cultural Entrepreneurship - inkl. Exkursion nach Timisoara!

(dt./engl.) Begrenzte Teilnehmer:innenzahl!

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)
Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: Modul 3: Labore: Techniken und Praktiken der Kulturwissenschaften (3+2 CP); Modul 7: Freie Wahlfächer (5 CP)

BA KW/Phil: Wahlmodul I (3+2 CP); Wahlmodul II (3+2 CP)

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gen-
genwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der
Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: VL+EX Kunst am Bau / Kunst im öffentlichen Raum (3+2 CP)

Kurzbeschreibung

Als Blended Intensive Programme (ERASMUS Herbstakademie) ist diese Lehrveranstaltung eine Kooperation mit Partneruniversitäten aus Rumänien, Italien und Portugal zum Themenschwerpunkt "Entrepreneurship and Sustainability in the cultural creative industries". Die LV (inkl. Exkursion nach Timisoara, Kulturhauptstadt 2023) verschafft einen Einblick in unternehmerische, selbstständige und kulturmanageriale Arbeitsfelder im Kunst-/Kultursektor: Über Fallstudien und Interviews berichten Kunstschaaffende, Kuratorinnen, Designerinnen und Kreative von ihrem Weg und ihren Aktivitäten; ebenso werden ganz konkrete `Tools´ (u.a. PR, Marketing, Business Plan, Financing...) vermittelt. Die LV findet geblockt und zum Teil in Deutsch, zum Teil in Englisch statt.

>> Einführungstermin: Montag, 2.10., 12:00-15:00, KU Linz, Raum noch offen (deutsch):
Interne Einführung, Reisevorbereitung, Aufgaben....

>> Online-Block: Montag, 23.- Mittwoch, 25.10, jeweils 9:00 -12:00 (englisch): Vorträge und Arbeitsgruppen mit den Partneruniversitäten und ihren Studierenden zu unterschiedlichen Schwerpunkten im Entrepreneurship.

>> Exkursion: Montag, 13.11. - Freitag, 17.11., ganztags (englisch): Vorträge, Gastgespräche, Besuche von Kunst-/Kulturinstitutionen

>> Abschluss & Reflexion: Montag, 4.12., 12:00-15:00, KU Linz, Hörsaal (deutsch):
Interne Nachbesprechung

Lernergebnisse

Einblicke in unternehmerische Aktivitäten im Kunst-/Kultursektor, Austausch und Zusammenarbeit mit internationalen Studierenden, Kennenlernen der Kulturhauptstadt 2023 und des Konzeptes.

Literatur

- Lang, Siglinde (Hg., 2017): Kunst, Kultur und Unternehmertum. Wien, Mandelbaumverlag.
- Konrad, Elmar D. (2010): Kulturmanagement und Unternehmertum. Stuttgart, Kohlhammer.
- Rich, Dennis J. (2011): Preface, in: Roberts, Joseph S./Green Clarke A.: Arts Entrepreneurship. The Business of the Arts. Bloomington: United Press Services, p- IX-XIII.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Je nach individuellem Interesse umfasst die Beurteilung:

>> fixe Teilnahme an den Lehreinheiten

>> Mitarbeit in einer Projektgruppe / Arbeit an einem eigenen Projekt

>> Abschlussbericht und Dokumentation

EX Inland

Hoppe / Juriatti

Inlandsexkursion "Steirischer Herbst"

Lehrveranstaltung bei Bedarf in englischer Sprache!

BA GdC: Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)
Mag.theol.: (nach Maßgabe freier Plätze) Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)
MA RKG: ---

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: Modul 7: Freie Wahlfächer (5 CP)

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft II: EX Inlandsexkursion (5 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Der "Steirische Herbst" 2023 steht unter dem Zeichen "Humans and Demons". Hierbei werden wir anhand von Einzelreferaten die ausgestellten Künstler*innen und ihre Werke näher behandeln, weswegen die Methodik der Bildbeschreibung nochmals genauer geübt wird. Anhand von Führungen und Gesprächen werden wir nicht nur die künstlerische Seite des Festivals betrachten, sondern auch die kuratorischen Aspekte kennenlernen. Des Weiteren beschäftigen wir uns mit den Gattungen. Mithilfe von kurzen Inputs werden die jeweiligen Gattungen von vorher eingeteilten Gruppen vorgestellt. Diese Gruppen werden beim Festival als ‚Expert*innen‘ dienen, die über das entsprechende Fachwissen verfügen und bei der Analyse von Kunstwerken helfen können.

Lernergebnisse

Festigung der Bildbeschreibung und Gattungen; Kenntniserlangung über die regionale und internationale zeitgenössische Kunstwelt; Einblicke in die Abläufe eines Kunstfestivals.

Literatur

- Hubertus Butin (Hg.): Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst, Köln 2014

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Referat, Ausstellungskritik

SE / SE-B / SE-M**Leisch-Kiesl****Vertiefende Fragen/Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft:
*Tadeusz Kantor in the Context of European Art after 1945****Lehrveranstaltung in englischer Sprache!*

BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP); Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (5 CP)

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP)

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Erweiterungsmodul: SE Wechselnde Spezialthemen (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP)

Kurzbeschreibung

In winter/spring 2024 the Landestheater Linz is planning a production together with the Polish choreographer Maciej Kuzminski. This is the occasion to bring into play also Tadeusz Kantor, the heart of the Cricot 2 Theatre in Krakow (1955–1990). This work in progress, curated (among others) by Monika Leisch-Kiesl, will also include an exhibition in the Francisco Carolinum (Landeskultur Gmbh Linz [Museum of Upper Austria]). So, I decided to also involve my Institute of History and Theory of Art (KU Linz) to prepare some scientific context for this exciting event!

Topics of the seminar: the multidisciplinary art of Tadeusz Kantor, the Cricot 2 Theatre in Krakow, comparable projects as well as relationships within (Eastern and Western) Europe during the period of 1945–1990.

This seminar is open to (advanced) BA-students as well as MA-students. Minimal prerequisite: basic knowledge of scientific working in the field of 20th century and contemporary art. Date announcement: 28.01.2024, ... Landestheater Linz,

Kammerspiele An Encounter with Tadeusz Kantor: Tango Osobiste – Monika Leisch-Kiesl & Joachim Leisch Actors reading Texts of Tadeusz Kantor

Lernergebnisse

-

Literatur

- The heart of Tadeusz Kantor research is located in the Cricoteka Kraków: <https://www.cricoteka.pl/pl/en/>
- A Journey Through Other Spaces. Essays and Manifestos, 1944–1990. Tadeusz Kantor, Ed. a. transl. by Michal Kobialka, with a Critical Study of Tadeusz Kantors Teatre, by Michal Kobialka, Berlely, Los Angeles, London: University of California Press, 1993
- Schorlemmer, Uta, Tadeusz Kantor. Zuhause im Bild und auf der Bühne + Edition Tadeusz Kantor, Mailänder Lektionen, Nürnberg: Verlag für moderne Kunst, 2005
- Schorlemmer, Uta (Ed.), Kunst ist ein Verbrechen. Tadeusz Kantor, Deutschland und die Schweiz, Erinnerungen – Dokumente – Essays – Filme auf DVD, Nürnberg: Verlag für modernen Kunst + Krakow: Cirocteka, 2007

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Student's compulsions: regular participation, presentation within the seminar group, final paper (maybe also in the form of a project). 10.10.2023, 9:15–11:00; 17.10.2023, 14.11.2023, 21.11.2023, 28.11.2023, 09.01.2024, 9:15–13:00; 23.01.2024, 9:15–11:00

SE / SE-M**Leisch-Kiesl****Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft:
Buch Kunst_Book Art***Lehrveranstaltung in englischer Sprache!*

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Erweiterungsmodul: SE Wechselnde Spezialthemen (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP)

Kurzbeschreibung

In its beginnings, and well until the renaissance, book production met high design and often artistic demands. Artists of the (not only) European avant-gardes as well as of contemporary contexts have turned again to the book as an obviously challenging and captivating medium.

Questions and topics:

- Basics and central concepts of the research on book illumination.
- Exemplary studies of selected examples across the centuries.
- The reawakened interest in the artist's book (since the 1970s) – which has not diminished to this day.
- The interaction of text and image, or the medial capabilities of the book.
- The subject of generating, representing, and mediating of cognition, or that of the interplay between aesthesis and aesthetics.

Eine wichtige Information für die Deutsch sprechende Hörer:innenschaft: Im Sinne der Internationalisierung der KU Linz wird auch dieses SE auf Englisch angeboten. Sollte sich in der 1. Zusammenkunft herausstellen, dass kein Bedarf an diesem Angebot auf Englisch besteht, switchen wir auf Deutsch.

Lernergebnisse

-

Literatur

- Jakobi-Mirwald, Christine, Buchmalerei. Ihre Terminologie in der Kunstgeschichte, 4. überarb. u. erw. Auflage, unter Mitarbeit v. Martin Roland, Berlin 2015 (1991) -> zur Einführung empfohlen.
- Jakobi-Mirwald, Christine, For there is nothing lost, that may be found, if sought. Manuscript terminology across languages and scientific disciplines, in: De Medio Aevo, 2021, Vol.15 (1), p.95-102 [open access] -> recommended for introduction.
- Pächt, Otto, Buchmalerei des Mittelalters. Eine Einführung, 2. Auflage, hgg. von Dagmar Thoss und Ulrike Jenni, München 1985 (1984) + weitere Auflagen, 42000
- Pächt, Otto, Book Illumination in the Middle Ages. An Introduction, London: Harvey Miller Publishers, 1987 <https://daskunstabuch.at> -> with lots of useful hints!

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Student's compulsions: regular participation, presentation within the seminar group, final paper. For students from abroad: If necessary, we can combine live meetings at KU Linz with zoom meetings.

AG Kunstvermittlung Labor

Jonas

Wer sammelt, der vermittelt? Die Kunstsammlung des Landes OÖ an der Schnittstelle von öffentlichem Sammlungsauftrag und Kunstvermittlung

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (1 CP)

BA KuWi: Modul 3: Labore: Techniken und Praktiken der Kulturwissenschaften (2 CP); Modul 6: Grundlagen künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung – weitere Lehrveranstaltung (2 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (2 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Erweiterungsmodul: AG+PK Kunstvermittlung/Labor (2 CP)

Kurzbeschreibung

Die Kunstsammlung des Landes Oberösterreich dokumentiert, präsentiert und verleiht zeitgenössische Kunst mit Oberösterreichbezug. Ihre Bestände, die über 6.000 Kunstwerke umfassen, bieten einen Überblick über die Kunst in Oberösterreich seit 1945. Dabei ist die Vermittlung zeitgenössischen Kunstgeschehens an ein breites Publikum eine ihrer Kernkompetenzen, die sie mit unterschiedlichen Mitteln umsetzt. Durch praxisnahe Übungen und Gesprächen gibt die Lehrveranstaltung Einblicke in den Arbeitsalltag in und mit einer öffentlichen Sammlung. Im Laufe des Semesters beschäftigen sich die Studierenden mit selbstgewählten Werk(gruppen) aus den Beständen, verfassen vermittelnde Texte und erfahren mehr über den sachgerechten Umgang mit Kunstwerken. Gleichzeitig ermöglicht das Gespräch mit unterschiedlichen Gästen, wie Künstler:innen oder Mitarbeiter:innen der Kunstsammlung, mehr über das sogenannte „Betriebssystem Kunst“ zu erfahren.

Lernergebnisse

In der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden Aufgaben und Abläufe einer öffentlichen Kunstsammlung kennen, insbesondere der Kunstsammlung des Landes OÖ, und können die Unterschiede zu privater Sammlungstätigkeit benennen. Mittels der Arbeit am Original wird das Schreiben und Sprechen über, sowie vermitteln von Kunstwerken aus der Kunstsammlung des Landes OÖ erprobt. Durch praxisnahe Übungen wird der fachgerechte Umgang mit Kunstwerken unterschiedlicher Medien auf Basis konservatorischer Grundsätze vermittelt. Gespräche und Interviews mit unterschiedlichen Personen aus dem Kunstbereich sollen praxisnahe Einblicke in das sogenannte

„Betriebssystem Kunst“ vermitteln und dadurch ein Überblick über verschiedene Arbeitsbereiche erschlossen werden.

Literatur

- Amt der OÖ Landesregierung (Hg.), Die Kunstsammlung des Landes Oberösterreich. Kunst aus Oberösterreich: Sammeln, Präsentieren, Verleihen, Vermitteln, Linz 2016.
- Griesser-Stermscheg, Martina / Sternfeld, Nora / Ziaja, Luisa, Sich mit Sammlungen anlegen. Gemeinsame Dinge und alternative Archive (Edition Angewandte), Berlin 2020.
- Kunstforum International, Herrschaften des Sammelns. Das private und das museale Sammeln, Bnd. 227/2014.
- Die heilige Macht der Sammler II, Kunstforum International Bnd. 211/2011.
- Die heilige Macht der Sammler I, Kunstforum International Bnd. 209/2011.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Regelmäßige Anwesenheit (Erbringen von Ersatzleistungen im Falle einer verpassten LV-Einheit), aktive Mitarbeit während der LV-Einheiten und Beteiligung an den Interviewformaten, Vorbereiten und Vortragen praxisnaher Aufgabenstellungen, Verfassen von Kurzprotokollen der jeweiligen LV-Einheiten.

PK Projektarbeit Kunst-Kon-Texte

**Betreuung durch
Hoppe, Leisch-Kiesl, Minta,
Allerstorfer-Hertel, Borchhardt, Lang, Rüdiger**

BA GdC: ---
Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt BE 16: ---
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstvermittlung: Projektarbeit (10 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Erweiterungsmodul: Projektarbeit (10 CP)

Kurzbeschreibung

Die Projektarbeit hat das Ziel, ein selbst gewähltes Projekt im Kommunikationsfeld Kunst (Galerie, Museum, Denkmalpflege, Schule, Gemeinde, Wirtschaftsbetrieb etc.) zu konzipieren, durchzuführen, zu dokumentieren und kritisch zu reflektieren. Methodik: Einzel- oder Partnerprojekt; individuelle Betreuung durch Lehrende des FB Kunstwissenschaft. Durchführungsform: Die Studierenden treten in Kontakt mit jener Lehrperson, bei der sie die Projektarbeit gerne durchführen möchten und klären mit dieser Zielsetzung und Durchführung sowie das Profil der Abschlussarbeit. Die Projektarbeit kann bei Bedarf auch in englischer Sprache absolviert werden. Voraussetzung zur Zulassung der Projektarbeit Kunst-Kon-Texte ist ein abgeschlossenes kunst- oder kulturwissenschaftliches BA-Studium. Diverse Praktikums- bzw. Berufserfahrungen sowie Einblicke in das Gebiet der Kunstvermittlung sind von Vorteil.

Lernergebnisse

-

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Planung und Durchführung eines konkreten Projektes: (mündliche) Berichte an den/die Betreuer:in.

Schriftliche Abschlussarbeit (Projektdokumentation + Kunstwissenschaftliche Reflexion).

Lehrveranstaltungsart nach Angebot

Gender Studies

**Mitbelegung JKU oder
Kunstuniversität Linz**

**Zur Information: Im SoSe 2024 gibt es zur Erfüllung dieser
Studienverpflichtung an der KU Linz zwei Angebote von Prof.ⁱⁿ Hoppe!**

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Erweiterungsmodul: VL+L Gender Studies (3+2 CP)

Kurzbeschreibung

-

Lernergebnisse

-

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

-